Wiesbadener Neueste Nachrich

Wilcebadener Wenelle Racheldten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Susgade A Sinsgade B Biesdad, Neuelis Nache. mit Rochdrunnengester-monatl. 0.60 viertell. 1.80 monatl. 0.80 viertell. 2.40 0.70 2.10 gebilder gebilder monatt. 0.60 vierreit. 1.80 monatt. 0.30 vierteit. 2.40 Durch die Boft bezogen (ohne Beffelig.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wieselb, Reussten Racht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Sonn- u. Feiertage.

Berlog. Cauptgefcaftsftelle u. Rebuttion: Ritolasftraße 11. Gernfprechet: Berlag Rt. 819,



Angeigenpreise: Die einspattige Stabtbeg. Wiedbaben Dentschland Andle Beile ober beren Ramn. - Wit. 0.30 Mt. 0.

Wenn Mann und Frau verungläcken, tommen je 1900 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung Jeder Unsall ik dinnen einer Woche der Kürnberger Ledensversicherungs-Vank anzuseigen, der Ger leite hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärztliche Wehandlung zu begeden. Todes leite millen sofort, späieltens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Aumeldung gebrach falle millen sofort, späieltens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Aumeldung gebrach werden. Neder die Boraussenungen der Berückerung geden die Verficherungsbedingungen Unsschüben.

Freitag, 11. Juni 1915.

30. Jahrgang.

Schwere seindliche Verluste bei Sedd ul Bahr.

Blutige Kämpfe an allen Linien. — Ein englischer Turbinenkreuzer vernichtet. — Die Gefangenenhölle von Korsika aufgehoben. — Wilsons Note ist noch nicht bekannt.

Buben und drüben.

Nummer 133

Die innere politifche Cage bei uns und unferen Seinden.

herr Moquith ift mobil ber Unficht gemefen, mit ber Umbildung feines Rabinetts, die unter Bruch ber bisberigen parlamentarifden Gepflogenheiten erfolgte, fomohl für bie Regierung wie für bas Land gewiffermagen eine rettende Sat vollführt gu haben. Im Bolle ift man freilich einer anberen Anficht, weil man bierin vielfach ein gefahrliches Experiment für das gefamte innerpolitifche Beben Grofbritanniens erblidt, und ber Anichauung ift, bağ die gange Dagnahme ben Gindrud ermede, ale ob bie bisberige Regierung fo abgewirtichaftet habe, daß fie fich nicht traue, allein die Beidafte wetterguführen. Gerabe im liberalne Lager ift man mit bem Schritte Asquithe febr wenig aufrieden, und felbft and biefen Reiben tam im Barlament auch Wegnericaft gegen ble fo viel gepriefene Errichtung eines befonderen Munitionsminifteriums, bie bartut, wie groß bie Ralamtiat in England auf bem Gebiete ber Rriegsbebarfelieferung ift. Es ift ein eigenartiges Beiden für die Stimmung ber Bevolferung, bag die Arbeitericaft infolge ihrer Abneigung gegenuber bem Rriege es mit ber Arbeit in ben Munitionsfabriten feines. megs febr bringlich bat, fobag man unter Umftanben gu Bwangsmaßregeln greifen will; bies ruft aber wiederum einen Sturm ber Entruftung hervor, ber auch im Unterhaufe bei ber Beratung ber Schaffung bes genannten Minifteriums sum Ausbrud tom. Das gange Geplantel ift bezeichnend für bie innere Bage Englands, die baburch auch nicht verbeffert werben tann, bag in Grland bie Garung gegen bie Regierung immer ftarter wirb. Das gleiche Schaufpiel erfeben wir in Rugland, mo in ber feb. ten Beit fich bie Galle ungemein baufen, bag Gabrifen, bie mit großen Rriegslieferungen beauftragt waren, ploblich abbrennen, und bag militarifche Magagine und bergleichen vielfach dasfelbe Schidfal erleiben. Die Annte balt augenblidlich noch alles unter ihrer Gewalt; webe aber, wenn bie großen Schichten bes Bolfes bie mabre Rriegslage erfabren, und feben muffen, daß Sunderttaufende für ein Rriegsgiel geopfert worden find, bas bem fleinen Mann fo gut wie unverftandlich ift. Runmehr icheinen aber auch in Granfreich innere Schwierigfeiten erfteben gu follen. Bon vertrauensmurbiger Ceite wird verfichert, bag binnen fursem auch bier eine Umbilbung bes Rabineits gu erwarten fei. Insbefondere foll ber Marineminifter Mugagneur ausideiden, angefichts ber nicht febr bervorragenden Rolle, bie Die frangofifche Marine im Rriege bisber gefpielt bat, bes meiteren auch ber Minifter bes Junern Malun, ber wenig Organifationstalent bemtefen bat. Die ausicheibenben Manner follen burd befanntere Bolititer erfeht merben, unter benen man auch ben angefehenen Beon Bourgeois nennt. Der Rrieg bleibt eben bier gleichfalls nicht ofne innerpolitifche Rachwirfungen, und er wird es auch in Stallen nicht bleiben, mo man vielleicht überhaupt in ben Rrieg eingetreten tft, um, abnlich wie Rapoleon III. 1870, ben inneren Berfall und brobenben Umfinre au verbinbern burd eine gludliche friegerifche Betätigung nach außen. Das Coidfal, bas feinerzeit ben britten Raifer ber Gransofen ereilie, batte Biftor Emanuel eine bringliche Barnung fein follen; fratt beffen beift es aber, bag er fich feines. wegs, wie bie und ba geglaubt worden ift, jum Rriege babe brangen laffen, vielmehr ben Boricligen Galandras und Sonninos ein williges Dhr gefdenft habe, andernfalls Dieje Minifter feine ihrer Cache fo fichere Balinng eingenommen batten. Derartige Berbaltniffe im Innern muffen ichliehlich in irgend einer Beife bie friegerifden Greigniffe beeinfluffen. Und in ben Bereinigten Staaten seigte foeben ber Rudtritt Broans, bag innerhalb des Regierungsförpers febr farte Meinungsverichiebenheiten be-

fteben über bas, mas ber Union nüblich ober icablich ift. Bei uns innere Geftigfeit und Ginigfeit, bruben innerer Bwift und Untfarheit: Die Schluffolgerung baraus ift leicht au gieben!

Politifche Budungen in Rufland.

Petersburg, 11. Juni. (Gig. Tel., Cir. Bln.) Dier mehren fich bie Angeichen fiber eine bevorftebenbe ruffifde Minifterfrifis. Die jüngften ruffifden, eingeweihe ten Areifen natürlich nicht verborgen gebliebenen Rieberlagen, ber tote Bunft an ben Darbanellen und bas bis jest erfolglofe Borgeben Italiens, auf bas man fo große Soffe nungen gefett batte, follen allerhöchften Orte ftart vers filmmt und ben vorhandenen Friedenselementen bereits Obermaffer verichafft haben. Um Cambtag fanb eine Sigung famtlicher Parteiführer ber Reichebuma fiatt. Ginfeimmig wurde befoloffen, die Regierung an erfuchen, Die Duma icon por bem feftgefeiten Termin eingubernfen. Maffurow fiellie ben Antrag, bie Duma moge fofort nach ihrem Infammentreten eine Abreffe an ben Saren richten mit ber Forberung eines Roalitionsminifteriums unter Singugiehung parlamentarifder Clemente. Bezeichnenber: weife hat and ber anwefenbe ultrarechte Bartelfiffrer Diefem Antrag gugeftimmt. Allem Unicoine nach foll bas burd in erfter Linie Gorempfin geftarat werben, ber als Anhänger eines Arieges ohne Enbe gilt. Manche behanpien, bag auch ber Rriegsminifter Suchom: linow nicht mehr bas Bertrauen ber Duma geniche, obwohl Grobfürft Rifolaus Rifolajewitich ibn mit allen Mitteln halten möchte.

Mm Tage nach ber genanpten Signng ber Parteiführer begaben fich Goremntin, Sucomlinow, Finangminifier Bart und ber Sofminifter Graf Frederide nach Barstoje Selo gum Baren, wo eine zweistundige Ronfereng ftaits fand, beren Inhalt ftreng geheim gehalten wird. Anch bie bemerkenswerte Zatfache wird in Beteraburg eifrig bes fprochen, bag einige Tage por ber Befprechung ber Barteis führer fich ber Dumaprafibent in bas Saupiquartier begeben hatte, mo er fich frunbenlang mit bem Grofffirften Ritolaus Ritolajewitich unter vier Mugen unter: hielt. Rach ber Abfahrt bes Prafibenten foll ber Generalifs fimne fich für Stunden eingeichloffen haben. Abende ging bann ein Sonberfurier nach Barstoje Selo ab mit einem verfiegelten Schreiben bes Grobfürften an ben

Neue Gerüchte über einen Rücktritt bes ruffifchen Oberkommandierenden.

Saag, 19. Juni. (B. Tel., Cir. Bln.) In bollandifden diplomatifden Rreifen find Peters. burger Berichte eingetroffen, welche bie balbige Ablöfung des ruffifden Generaliffimus, Grofffirften Rifolai Rifo. jewitich, wegen feines angeblich ungunftigen Befundheits. auftanbes vorausfeben wollen.

Die amerifanische Note.

Rotterdam, 11. Juni. (T.-II. Tal.) Die Anfundigung des Staatsfefretars ganfing, daß die Note an Deutschland am Freitag morgen in den ameri-fanticen Blättern veröffentlicht wird, ift nach Reuter dahin auszulegen, daß man nicht, wie anfänglich ange-fundigt, warten foll, bis aus Berlin das Eintreffen der Rote bestätigt wird.

Englandfreundliche amerifanifche Blatter meinen, ber Mudtritt Bruans fei unangebracht, ba man ihn in Deutsch-land als Beichen auffaffen tonnte, die Meinungen bes Bolfes feten geteilt.

In Erwartung ber amerifanischen Rote ichreibt ber bismellen offigiblen Auslaffungen bienenbe "B. L.A.": Die Rote ber ameritanifden Regierung an Deutich-land ift noch nicht eingetroffen. Staatsfefretar Bryan ift

aurlidgetreten, weil er ben porgefclagenen Text ber Rote aurückgetreten, weil er den vorgeschlagenen Text der Rote nicht glaubte verantworten zu können. Präsident Wilson hat seinen ersten Ratgeber, der sich seiner pazisistichen Welt-ausgehen Ratgeber, der sich seiner pazisistichen Welt-ausgehen gerinnerte, in schwerer Stunde geben lassen. Ein Ausgeleich der Meinungen war also nicht möglich. Trozdem sollte von keiner Seite vorzeitig der Bersuch aufgegeben werden, zu friedlicher Lösung zu kommen. Dierzu solltische Beziehungen nicht zwechos weiter zu verschlechtern. Nücksichen der Menschlichkeit kann man selbstvertern. Nücksichen der Menschlichkeit kann man selbstverständlich walten lassen, soweit Kriegslage und Staatsraison es gestatten. Wan kann sich sehr wohl denken, daß ehrliche und vorurteilsfreie Berhandlungen zwiichen den Beteiligten zu einer Verkändigung wohl benken, daß ehrliche und vorurteilssteie Berband-lungen awischen den Beteiligten au einer Berkändigung jühren könnten. Keiner von ihnen soll und braucht sich dabei eiwas zu vergeben. Es ist daber abzuwarten, ob die Rote des Präsidenten Bilson die Möglichteit zu ersprieß-lichen Verbandlungen offen läßt — wir glauben, daß Erund-lagen für sie da sind; sie an betreten kann mit autem Bil-len der Beteiligten geschehen. Unsere militärischen Inser-essen und unser Rechts fiandpunkt, auf dem wir beharren müssen und werden, würden eine ehr-liche, ersolgversprechende Aussprache nicht hindern.

Bis jum Schluffe ber Redattion mar noch feine Dits teilnug über bie Heberreidung ber Rote in Berlin ober über ihre Beröffentlichung in Amerita au erlangen.

Brnans Grunde.

Mus bem Saag, 11, Juni. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Bryan erlich einer Bafbingtoner Melbung sufolge eine Erflärung, wonach er Bilfon gegenuber in amei Puntten verichiebener Anficht gewefen fei. Bruan wünichte, bas wegen ber Unterfeebootfrage von einem inter. nationalen Musiong eine Unterfudung eingeleitet werben follte. Gine berartige Bblung fei burd Gdieb 80 gerichts. Bertrage, welche bie Bereinigten Staaten (wenn auch noch nicht mit Deutschland) mit 30 Lanbern gefchloffen haiten, vorgeseichuet. Brian meinte ferner, bah Ameritaner nicht bas Recht hatten, nachbem na erlaffen batte, ihr eigenes Dentichland feine Barn Land durch eine Reife in die Rriegogemaffer au gefahr: ben. Das gange Rabinett unterftunte Billone Auffaffung. bağ eine ichiebsgerichtliche Lolung unmöglich fei, wenn Dentidland nicht vorher bie Erflärung ab. gebe, bağ es bie willfürliche Berftbrung won Sandelsichiffen einftelle.

Der Abichied von Wilfon.

Bie aus Bashington gemeldet wird, bat Broan fich von seinem Departement verabiciedet. Seine Freunde preisen ihn wegen seiner Gesinnungstreue und wegen feines Enticht wegen leiner Gennungstrene und wegen jeines Eniichtusses, sich lieber guruckzuziehen als ber Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Als die Beamten dies ihn gegenüber zum Ausdruck brachten, erklärte Bryan, er habe in der leizen, Racht zum erftenmal seit Monaten gut geichlasen. Gegen zwölf Uhr machte Bryan im Weihen hause dem Präsidenten seinen Abschiedsbeluch. Beibe sprachen rubig über bie Differengen und bezeugten einander ihre gegenseitige Dochachtung. Dann erhoben lich beibe, icht telten einander bie Banbe und fagten "Gott fegne Stel"

Stimmungsaußerungen.

And Balbingion wird gemeldet: Gerade in dem Angen-blid, als der Anfang damit gemacht wurde, die Rote der amerikantichen Regierung an Deutschland an übermitteln, erschien die Acuberung Bryans, worin er mittellte, er be-trachte sich von ieht ab als Brivatverson und ganalich frei und werde die öffentliche Meinung über seine Erwartun-gen und soine Ansichten aufflären. Er hosse, einen öffent-lichen Meinungagektausch anguregen, der zu gleicher Zeit gen und seine Ansichten auftläten. Er holse, einen difenilichen Meinungsaustausich anzuregen, der zu gleicher Zeit
den Bräsidenten unterkützen und den von ihm, Broan, vorgeschlagenen Mitteln zum Siege verhelsen würde, wenn Prösident Wilson es mit seinem Blichtgesicht in Einslang bringen sonnte, diese Mittel anzuwenden. Bräsident Wilson sehnte eine Ausberung über die Erklärungen Brvans
ab. — Der Berichterfiatter der Jondoner "Morning-Volt" lenti die Auswertsamteit auf die uneingeschränkte Bopula-

ritat Bryans. Gie fet noch unvermindert, befonders bei ber großen Maffe in Bestamerifa, Falls Bruan die Absicht habe, eine feindliche Partei gegen Wilson au bilden, würde das dem Präfidenten fiart Abbruch tun können. Wenn er Wilson auch nicht zu einer Sinnesanderung zwingen könnte, so werde er dem Präfidenten doch bei jeder Gelegenheit entgegenarbeiten. Ferner dürste Bryans Auftreten die Deutschen in Amerika, die Aussuhrverbote für Eriaaswestal verlangen erweiten. Ariegsmaterial verlangen, ermutigen.

Burid, 11. Juni. (B. Tel. Etr. Bln.) 3n Granfreid bat Broan jeht eine febr ichlechte Breffe, nachdem er früher als Ariegspolitiker gefeiert wurde. Das "Journal" ftellt Broan als unfähigen Utopiften bin. Much alle anderen frangöfischen Blätter wüten gegen Broan und feiern ben gerade auf fein Biel looftenernben Brafidenten Billon.

Sürich, 11. Juni. (P.-Tel. Cir. Bln.) Die "Neue Büricher Stg." fiebt in dem Rücktritt Bruans den Beweis dafür, daß Bilson entschlossen ist, eine rück-sichtsloseste Politik um jeden Preis durchausühren, wäh-rend Bruan als entschedener Pagifik Frieden um jeden Preis fordert. Das Blatt fagt, ber Amit fet daburch ent-ftanden, daß Wilson gegen den Rat Bryans eine befriftete Note an Deutschland richten wollte. An den Arieg bente aber Wilson sicher nicht. Eine eventuelle Abbrechung der diplomatischen Beziehungen würde zunächft nicht den Arieg nach fich gieben.

Dernichtung eines engl. Turbinenfreuzers durch ein öfterr.=ungar. U-Boot.

Bien, 10. Juni. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Unterfeeboot IV, Rommandant Linienichiffotapitan Gins gule, bat am 9. d. DR., vormittags, 80 Meilen weftlich von Can Giovanno bi Debna einen englifden Arenger, Tup "Liverpool", ber von 6 Berfiorern gefchutt fußr, torpediert

Glottenfommanbo.

Die gefchuten Rrenger ber Liverpoolflaffe gehoren ihrer großen Schnelligfeit wegen au den wertvollften Schiffen der englischen Marine. Gie find Turbinenfreuger vom Jahre 1909 und machen 26 bis 27 Meilen Fahrt in der Stunde. Ihre Artifferie befteht aus awei 15,2 Bentimeter., gebn 10,2 Bentimeter- und vier 4,7 Bentimeter-Gefchuben. Die Griebensbejagung beträgt 376 Mann.

Befonders intereffant ift die Wegend, in der der englifche Kreuger versenkt wurde. San Giovanno di Medua ift ein an der albanischen Adriakiste gelegener hasenort, und zwar gerade an jenem Teile des Küstengebietes, den Serbien für sich beansprucht und auf den es aurzeit den tollfühnen Borftog macht. Es liegt nabe, anzunehmen, daß engliche Ariegsschiffe von der See aus das serbische Borgeben unterstäten sollen, zum mindeften aber den Auftrag haben, die Kufte vor einem Angriffe der österreichischungarischen Flotte zu schützen. Der serbische Borkok geschiebt also im Einvernehmen mit bem Bormunde bes Bielverbandes. Die fibrigen Balfanftaaten fonnen fich eine Lebre baraus gieben.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 10. Junt, vorm. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Die Rämpse bei Sonchez und Renville dauern an. Rordwestlich von Souchez wurden alle Angrissversuche der Franzosen im Keime erkickt. Westlich von Souchez, in der Gegend der Zudersabrif, erlangten die Franzosen steine Borteile. Feindliche Angrisse gegen unsere Stellungen nördlich von Renville brachen zusammen. Im Grabensamps südlich von Renville behielten wir die Oberhand. Sin seindlicher Borstoß südöstlich von Sebnterne scheiterte. Im Verlauf der lehten Kämpse wurden dort eiwa 200 Franzosen von uns gesangen. In der Champagne sichten wir uns nach ersolgreichen Sprengungen in der Gegend Sonain und nördlich von Hurlus in Besitz mehrerer seindlicher Gräben.

lich von Ourlus in Befit mehrerer feindlicher Graben. Gleichzeitig wurden nordlich von Le Desnil bie frangofifchen Stellungen in Breite von eima 200 Metern ers ft ur mt und gegen nachtliche Gegenangriffe behauptet. Gin Maidinengewehr und 4 Minenwerfer fielen dabei in unfere Ganbe.

3m weftlichen Teil bes Briefterwalbes blieb ein Grabenftud unferer vorberften Stellung im Befit be8 Gegners.

Deftlicher Kriegsichauplat.

ie Ruffen geftern uns ferem Borgeben lebhafien Biberftand entgegen; es murben nur fleinere Fortidritte gemacht. Die Beute ber beiben legien Tage beträgt bier 2250 Gefangene und 2 Mas ichinengewehre.

Begen unfere Umfaffungsbewegung öftlich ber Du: biffa feste ber Begner ans norboftlicher Richtung Bers ftarfungen an. Bor biefer Bedrohung murbe unfer Glis gel vom Geinde unbeläftigt in Die Linie Betygola-Boginie aurüdgenommen.

Gudlich bes Rjemen nahmen wir bei den Angriffen und ber Berfolgung feit bem 6. Juni 3020 Ruffen ges fangen; ferner erbenteten wir 2 Fahnen, 12 Das fdinengewehre, viele Felbfuchen und Fahrzeuge.

Süböftlicher Kriegsichauplag.

Deftlich von Przempfl ift die Lage unveranbert. Mus ber Wegend von Rifolojom-Robainn (füblich unb füboftlich von Bemberg) find neue ruffifde Rrafte nach Suben vorgegangen; ihr Angriff wird von Teilen ber Armee bes Generals v. Linfingen in Linie Litynia Inordofilich Drohobnes):Dnjeftrabidnitt bei Burawno abs

Deftlich von Stanislan und bei Salies find die Ber: folgungotampfe im Gange.

Oberfte Beeresleitung.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 10. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Ruffifder Kriegsschauplat.

Amtlich wird verlantbart: 10. Juni vormittags: Die Rämpfe am oberen Dnjeftr und im Raum awischen Dnjeftr und Bruth bauern fort. Die Armee Pflanger-Baltin gewinnt weiter Raum nach Rorden. Ihre Angriffstolonnen find unter fortbauernden Rämpfen bis Dertyn und bis auf Die Goben füblich Borobenta vor: gebrungen.

Dem erfolgreichen Borgeben der auf galigifdem Bo: ben fechienben Teile ber Armee hat fich nun auch eine Beuppe in ber Butowina angeichloffen, Die geftern ben

Bruth überichritt und ftarfere ruffifche Rrafte fubr weftlich Rogmann gurudwarf. Die fonftige Lage im Rorben ift unveranbert.

Italienifder Kriegsichauplat.

An ber Ifongofront wurden neuerliche Hebers angsverfuche bes Feindes bei Blava, Grabisca und Stagrado abgewiefen.

In ber Wegend von Glitich und am Raranger mm, öftlich bes Blodenpaffes, wird weiter gefampft. Much die Artilleriegesechte im Raume ber Tiroler Ofigrenge bauern fort. Gin feindlicher Angriff im Tonalegebiet icheiterte am Biberftand unferer tapferen Sicherungstruppen.

Balkan-Kriegsschauplat.

Eines unferer Fliegergeichmaber belegte geftern früh bas Arfenal und die pprotechnifde Anftalt von Rragujes wat erfolgreich mit Bomben. 2 Brande wurden fonftas tiert. Unfere Glieger find wohlbehalten gurudgefehrt,

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes. v. Sofer, Gelbmarichallentnant.

Umtliche türtische Tagesberichte.

Rouftantinopel, 10. Juni. (Z.att., Tel.) Das türlische Sanptquartier teilt mit: Un ber Dars banellenfront bei Uriburun ichlugen wir in ber Racht vom 7. jum 8. Juni zwei feindliche Angriffe gegen unferen rechten Glügel leicht gurud und brachten bem Reind große Berlufte bei.

Western anhaltende fowache Artilleries und Infanterie-Befechte mit Unterbrechung.

Un ber anderen Gront nichts von Bedeutung.

Ronftantinopel, 11. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Bericht bes Großen Saupiquartiers:

Beftern ift auf ber Darbanellenfront feine bes bentfame Beranderung eingetreien. Unfere anatolifden Batterien beidoffen erfolgreid Gebb ul Babr, bie feindliche Infanterie

und die feindliche Artillerieftellung, und brachten eine Dans bigenbatterie gum Schweigen.

Die Berlufte des Fein des mahrend der letten Schlacht von Sedd ni Bahr begiffert man auf mehr als 15 000. Der Feind konnte einen großen Teil seiner Toten noch nicht wegichaffen und ließ sie bei unserem Gegenangriff, der ihn in seine alte Steflungen zu rit dwarf, auf dem Schlachtelbe.

Bon ben übrigen Rriegsichanplagen ift nichts au

Der Kampf um die Juderfabrit Souchez.

Die "Boififche Beitung" meldet aus dem Großen Sauptquartier: Die blutigen Rampfe, die fich im Anfchlug an ben mißgludien großen Durchbruchsverfuch der Frangofen und Englander feit Wochen besonders nordlich Arras absvielen, dauern mit unverminderter Deftigfeit an, ja fie haben ge-rabe in den letten Tagen an Gewalt und Erbitterung gu-genommen. Bergweifelt mubt fich der Feind immer wieder aufs neue, an einzelnen Buntten vorzubringen. Am 4., 5. und 6. Juni richtete er feine Operationen namentlich gegen den Borsprung unserer Stellung bei Ecurie, andert-halb Kitometer nördich Arras, sodann gegen den Dohiweg zwischen Ecurie und Reuville, nördlich davon, sowie auf die Straße zwischen diesem Dohlweg und der Straße Arras-Lens, weiterhin gegen Reuville felbft, bas balb uns, balb bem Geinde gebort, und gegen bas Gelande weftlich Couchea am Bahndamm Caranen-Couches und an ber in den Generalftabsberichten öfters erwähnten Buderfabrif. Dier überall wogen die Rampfe, von deren Bucht fich feine Borftel-lung geben lagt. Geit Tagen veranlagt die frangofische Ar-tillerie besonders am späten Rachmittag und fruh morgens brüllende Ranonaden von ftundenlanger Dauer. Aber auch fonft boren die Gefchüte faum auf zu donnern. Gelegentlich brechen bann an einzelnen ber ermähnten Buntte wieder Insanterieangrisse vor, die von den Franzosen, Marostanern und anderen sarbigen dilstruppen in die Schützenlinien unternommen werden. Wer alle diese verzweiselten Anstrengungen bleiben abermals frucklos. Wit beldenhafter Tapserseit ertragen unsere Truppen das schwere Bombardement. Unserz Artisterie bleibt die Antwort nicht ichnisse, sondern feuert mit großen Ersolgen wert nicht ichnisse, werden die Stellungen der feindlichen Gesen die Stellungen der feindlichen Gesen die gegen die Stellungen ber feindlichen Geichute, gegen die porftogenden Infanterielinien, beren Angriff meift erftidt, bevor er gur Entialtung tommt. Gelingt es jedoch den aufgebotenen feindlichen Maffen trobbem, den einen ober an-beren Graben gu nehmen, fo werden fie regelmäßig in bei-Bem Rabtampfe wieder vertrieben. Ein Beifpiel für bie-fes bin- und bermogende Ringen find die wutenden Gefechte um ben Stütpunkt der ermagnten Buderfabrit. Unfere Berlufte bei Diefem furchtbaren Schlachtgewühl find nicht gering, aber fie fteben in teinem Berhaltnis au den er-beblich ichlimmeren des Gegners. Gerade biefe letten Tage werden den Frangofen von neuem bewiefen baben, daß alle ibre leidenichaftlichen Bemühungen umfonft maren. Aber die Aufgabe, die unferen Truppen beim Aufhalten und Riebergwingen biefer foftematiich vorbereiteten und fraftvoll geführten Stobe ermachft, ift ungeheuer ichmer. Ihre tedesmutige Standhaftigfeit fordert bochfte Bewunderung und unermeglichen Dant im gangen Baterlande.

An der Dubiffa.

Ropenhagen, 11. Juni. (I.-II., Tel.)

Der "Morningpoft" wird aus Betersburg gemelbet, bag nirgents auf ber gangen ruffifden Gront mit größerer Erbitterung gefampft werbe als an ber Dubiffa. Dier ringen die Ruffen und Deutschen bis an ben Anieen im Baffer ftebend, im Bajonetttampf miteinander. Buerft gelang es ben Ruffen, die Deutiden fiber ben Glug gurud. guwerfen. Die Deutschen gogen aber Berftarfungen beran und trieben im Gegenangriff bie Ruffen wieber gurud. Diefe machten einen neuen Angriff und an einem Tage wogte der Rampf fünfmal bin und ber, bis der Blug von Blut gerötet war. Un mehreren Stellen lagen bobe Damme von Leichen und die legten Angriffe murben über eine Brude von Leichen gefallener Freunde und Feinde binmea unfernommen.

Deutschenverfolgung in Rugland.

Betereburg, 11. Juni. (P. Zel., Cir. Bin.) Die Deutschenheite in Rugland bauert an. Die große Getreideborfe in Rubinet beichlog, allen Raufleuten beut-icher Abftammung, auch wenn fie icon feit Generationen

ruffifce Untertanen find, de Borfenmitgliedicaft gu entgieben und ben Butritt gur Borfe fortab gu verbieten, Die alte Betersburger faufmannische Gesellichaft jur gegen-seitigen Unterstützung beichloß, nur Mitglieder beuticher Abstammung ju behalten, die mindestens seit drei Ge-nerationen russische Untertanen find. Dem Ausichluß unterliegen felbit ruffifche Staatsbeamte beutider Berfunft.

Das Teffin und ber italienifche Krieg.

Burid, 11. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.)

Die "Reue Burder Stg." befchäftigt fich einem "Unfere Tejfiner" überichriebenen Leitartifel mit dem Ginfluß bes italienifden Rrieges auf die Teffiner, In dem Artifel beißt es: Mus ben Mengerungen gemiffer Teffiner Beitungen, namentlich einer, in beren Bermaltungsrat brei ichmeigerifche Rationalrate figen, tonnen Die Italiener leicht bei Solug gieben, bag im Teffin ber italienifche Brrebentifmus, ber in einem Teile ber Breffe verteibigt wird, auch auf biefe Gebiete angewendet werben mochte. Das Blatt fagt, daß eine folde Auffaffung volltommen falich ift, und bag auch in Italien fein vernünftiger Menich bas Teifin gu jenen Gebieten ber Frredenta rechne, die ber Erlofung barrien. Man folle in Italien bebenten, daß die reiche Lombardet am besten geschütt bleibe, wenn die große Maner Mont Blanc.Ortler, die im Teffin ihre Strebepfeiler nach bem Guben habe, nicht ins Banten fomme. Deshalb moge an diefer Berührungsfielle eines gum Rriege übergegangenen und eines noch im Grieben verharrenden Staates alles vermieden merben, mas gu Entgundungen ober auch nur gu Empfindlich. feiten führen fonnte.

Essad Pajchas Anschluß an Italien.

Rotterbam, 11. Junt. (B. Tel., Ctr. Bin.)

Die Londoner "Rems" berichtet aus Duraggo: Effad Bajda bat feinen Anfcluß an Italien und Montenegro erflart. Die Gefandten Italiens und Montenegros find in Duraggo eingetroffen. Die albanifche Regierung bat aum Coupe vor den vor Duraggo liegenden Trupps Aufftandifcher die Befetung bes Bafens und ber Regierungs. gebaube in Duragso burch italienifche Marinefoldaten ge-

Einberufung des Candfturms in Italien.

Genf, 11. Juni. (B.-Tel., Ctr. Bln.)
"La Tribune" meldet aus Rom: Ein Defret des Königs rust die gesamte Territorialmilig (Landsturm) zu den Baf-fen ein. Die Ausmusterungen begannen am 10. Juni.

Italienische Beglügen.

Stutigart, 11. Juni. (I.-II., Tel.)

Die Melbung italienifder Rriegohetblätter, bag bier geftern banfer, welche Italienern gehoren, angegun. bet worden feien, wird vom "Staatsanzeiger" als erlo: gen bezeichnet.

Frifche Truppen aus Kanada,

London, 11. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Rach einer Meldung der "Times" aus Toronto hat der Berteidigungsminister einen Aufruf zur Erlangung von 35000 neuen Soldaten erlassen. Das neue Kontingent soll aus 27 Insanterieregimentern und 6 Batterien Artillerie besteben. Wenn es guftande gefommen ift, wird Ranada im gangen 150 000 Colbaten aufgebracht haben. — Der fanabifche Bremierminifter beabsichtigt, In biefem Commer einen furgen Befuch in London gu machen.

Reue Kabinettsichwierigkeiten in England.

London, 11. Juni. (T.-II., Tel.) Der parlamentarifche Berichterftatter ber "Dailn Rems" meldet, daß, wenn Asquith nicht den Unioniften Camp-bell jum Lordfangler für Frland ernennt, Carfon aus bem Rabinett ausicheiden wird und mit ihm mabricheinlich andere Mitglieder des Kabinetts, so daß die Regierung wenig andere Aussichten habe als die Auflösung des Kabinetis, was unbeschreiblichen Schaben für England im

Ausland bedeuten würde.
"Daily News" fagt, die Ernennung von Campbell bedeute die Berfeilung der Beute unter die Unionisten, während die nationalistischen Fren befanntlich scharf gegen die Ernennung Campbells wegen feiner Siellung gum Some Rule find. (Gr. Bta.)

Aus dem englischen Unterhause.

Auf eine Anfrage im englifchen Unterhause erwiderte gord Robert Cecil, der Unterftaatssekretar des Meugeren, daß die englische Regierung feine Renntnis habe von einem beute noch bindenden Bertrage swifden ben Re-Rumänien.

Die Anfrage bezieht fich auf die durch die Breffe ge-gangene Mitteilung über ein 1883 abgeschloffenes Bundnis zwiichen Rumanien, Defterreich-Ungarn und Deutschland, beffen jüngfte Erneuerung bis jum Jahre 1920 laufen foll. Die Gegenerklärung Lord Robert Cecils ift natürlich in feiner Beife beweisfräftig.

Arbeiterpartei u. Friedensbewegung in England.

Wien, 11. Juni. (T.-U., Tel.) Das "Rene Biener Tagbl." meldet indireft aus London, daß die Unabbangige Arbeiterpartet auf ihrer Glasgower Tagung mit 134 gegen 6 Stimmen beichloffen habe, die Regierung gur öffentlichen Befannigobe ber Bedingungen für einen Grieben aufauforbern.

Die Krifis in der englischen Baumwollinduftrie. Die fünfte Baumwollfabrik abgebrannt.

Umfterbam, 11. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) In ber Rabe von Manchefter ift am Camstag fruh wieder eine große Baumwollfabrit niedergebrannt, die b.

feit Musbruch des Lobnftreites in der Baumwollinduftrie. ber fich in ben letten Tagen nach Angabe bes "Manchefter Guardian" fo febr verfcharft bat, bag ber Ausftand von 200 000 Mann als faum abwendbar ericeint.

Die Bolle von Cafabianca aufgehoben.

Berlin, 11. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie die "Rordd. Allg. Sig." mitteilt, ift nach einer Mits teilung ber biefigen ameritanifden Botidaft bas Gefanges nenlager von Cafabianca auf ber Infel Rorfifa aufs gehoben worden. Die bort untergebrachten Bivilgefangenen find nach 113es (Dep. Gard) übergeführt worben.

Rach einer weiteren Mitteilnng ber hiefigen amerifa: nifden Boticaft werben bie Gefangenenlager in Dolios nis anfgehoben. Bon ben bort untergebracht gewejenen Befangenen find die Bivilgefangenen famtlich nach Uses und bie Rriegogefangenen bis auf 100, bie anbermarts untergebracht werben follen, nach Cette und Caftres übers geführt worben.

Rumaniens Haltung.

Sang, 11. Juni. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Bwifden bem Prafibenten Boincare und bem Baren findet feit geftern ein lebhafter Depefdenwechfel ftatt. Man vermutet, baft Boincare ben Baren gu weitgegenden Buges ftanbniffen an Rumanien bewegen will.

Der romifche Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" melbet aus vielverbandfreundlicher biplomatifcher Quelle:

Seit dem 2. Junt find die ruffifch-rumanifden Unterbandlungen unterbrochen, weif eine Ginigung unmöglich ift. Beibe Regierungen machen Unfpruch auf den Teil ber Bufowing swifden bem Gereih und Bruth mit Tidernowit. In Bufareft berrichte lebhafte Berftimmung auch deshalb, weil man ben reichen Religionsfonds bes Bistums Tidernowit nicht in ben Sanben Ruglands feben möchte. Gleichzeitig wird aus Beiersburg gemeldet, bag Rugland Die Unfpruche Rumaniens auf ein Gebiet mit faft 3 000 000 nicht rumanifder Bewohner entichleben abweift. Der Bierperband werde bestimmt jede Erörterung über Beffarabien, den ruthenifden Zeil ber Butowing und ben größten Zeil des Banats ablehnen. Immerbin wird er Rumanien viel mehr anbieten, ale Defterreich-Ungarn es tut. Die ruffifde Lawine wird alsbalb Ungarn und Rumanien aum Rachgeben notigen. (Borlaufig ift bie "Lawine" felbft gum "Rachgeben genötigt".)

Budapeft, 11. Juni. (T.-IL.Tel.).
"A Rap" meldet aus Aiben: Griechische Blätter veröffentlichen eine Erflärung des britischen Gesandten in Athen, wonach Rumänien vom Bielverband Bessarabien fordert mit dem hinweis darauf, daß die alleinige Beherrichung der Donaumündung Rumänien aufomme. Die griechischen Blätter bemerken au dieser Erflärung, daß nach alledem Rumänien wahrscheinlich Anschluß an die Bentralmöchte am amedmönigten batten wird. Bentralmächte am awedmäßigften halten wirb.

Berlin, 11. Juni. (T-U.-Tel.)
Der Bukarester Berichterstatter der "Bossischen Sig."
meldet: Wie ich aus zuverlässiger Onelle erfahre, ist Minisperpräsident Bratiann fest entschlossen, den Umtrie-ben der Straße entgegenzutreten. Die Negierung hat nicht Luft, nach den berühmten Mustern von Rom und Mailand sich ihre dandlungsweise von Kassedauspolitistern vor ichreiben zu lassen. Es sind daher irenge Mastregeln be-sonders gegen öffentliches Auftreten von Ausländern in Aussicht genommen. Die Berhandlungen mit den Drei-perbandsmächten können als gescheitert gelten. perbandemachten fonnen als geicheitert gelten.

Die bulgarifche Meutralität.

Ronftantinopel, 11. Junt. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Gin angesehener bulgarifder Bolitifer, ber mit bem Auftrag hierher geichidt murbe, über bie mahren Abnichten ber bulgarifden Regierung Anstunft gu geben, Berichtet in einer Unterredung mit einem Redafteur bes "Tanin" folgendes: Die türfiich-bulgariiche Freundicaft muß fogufagen bementiert werden, bamit niemand fie gu gerfibren magt. Er ermannte auch, daß Radoslawow nach ber amtlichen Erffarung, burch die er die Reutralitat Bulgariens verfündete, fowie nach feiner ablehnenden Antwort auf die Borichlage bes Dreiverbandes Gludwunichtelegramme aus bem gangen Banbe erhalten babe.

Cofia, 11. Juni.(Q.- Tel. Ctr. Bln.) Der Ronig bejuchte geftern ben Minifterprafibenten Radoslawow in feiner Bohnung, wo er eine Stunde vermeilte. Man erbiidt in diefem Borgang den Ginbrud unperanderten vollftanbigen Ginverftanbniffes mit ber Boli-

tit bes Minifterprafibenten.

Bien, 11. Juni. (B.-Tel., Ctr. Bln.) Der Berichterftatter ber "Reichspoft" meldet aus Cofia: Die Radricht von ber Ginnahme von Przempft bat in allen Rreifen Cofias ungeheuren Ginbrud gemagt. Die militärifden Rreife fprechen mit größter Bewunderung von den Beiftungen der verbundeten Beere. Ein hober bulgarifder Offigier erflärte bem Berichterftatter ber "Reichspoft" fürglid: 3d fann den Augenblid faum erwarten, daß unfere tapfere Armee an ber Seite ber öfterreichifden und beutichen belden gegen unfere Beinhe ins Geld gieben wird.

Die Politit der Baltanmachte in italienischer Beleuchtung.

Lugano, 11. Juni. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Heber die Abfichten ber Balfanftaaten ichreibt die

"Stampa": Die Politif bes rum an i ich en Kabinetis ift nunmehr geffart. Es ift eine Politif ber Unichluffigfeit, Die bas Bief verlolgt, eine Intervention gegen die Zentralmächte

Deutlicher und bestimmter zeigt die bulgarifche Bolitif ihr Gesicht. Die Ruftungen Bulgariens an ber titrfifchen (?) Grenze veranichaulichen die Möglichkeit feines

Gintretens ju Gunften bes Bierverbanbes. Die Bolitit Griedenlands wird vom Berlauf ber Rrantheit bes Ronigs abhangen. Heberfteht ber Ronig bie Krantheit — und es find Anzeichen dafür vorhanden — fo wird an ibm die interventionsfeindliche Richtung nach wie vor eine Stüte haben, selbft gegen den Billen des Bolfes. Gin weiterer gewichtiger Faftor ift immer noch ber Gin-fluß Benifelos. Seine Partet wird zweifellos geftarft aus ben Bablen vom 18, Juni bervorgeben.

Der Unterfeebootsfrieg.

Amfterdam, 11. Juni. (Richtamtf. Bolff-Tel.) Mus Maasluis wird gemelbet: Der niederländische Dampfer "Gelberland" aus Siam bier ankommend, hatte bie Bejahungen ameier englifder Fifderfahrgenge an Bord, welche 50 Deilen weftnordweftlich bom Batermeg burd ein beutides Unterfeeboot verfentt worden

Jur Verwundung des Herzogs Ulrich von Württemberg.

Bie der "Staatsanzeiger" berichtet, ift das Besinden des Gerzogs Ulrich von Bürttemberg, des Kommandeurs der 16. Kavallerie-Brigade, der am 27. Mai an der Dubissa durch einen russischen Schrapnellichuß verwundet wurde und fic feiten filen Schrapnellichuß und fich feitdem bier bei feinen Eltern befindet, gufrieden-ftellend. Die in der rechten Schulter befindliche Augel ift vor einigen Tagen entfernt worden, sodaß feiner völligen Genefung in brei bis vier Bochen enigegengeschen werden

Bleine Briegsnachrichten.

Die Bahl der blindgeichoffenen Soldaten ift nach amt-licher Festitellung erheblich geringer, als die allgemeine An-ficht geht; fie beträgt im gangen benischen Beeresverband

Ein hanfeatifdes RriegesChrenzeichen. Der Samburger Bürgericaft wurde folgender Antrag über militärische Ebrenzeichen eingereicht: "Die Bürgericaft ersucht ben Magiftrat um eine Borlage betreffend Berleihung eines militärischen Ebrenzeichens, das auf Borschag der Mistiarbehörde Teilnehmern des gegenwärtigen Arieges ju ver-leihen ware, die fich durch Berdienfte vor dem Feind aus-gezeichnet haben."

Die englische Roblensperre für die Rentralen. Mit der Begründung, daß in erfter Linie die Lander ber Berbun-befen mit Roblen persorat werden mifften, bat die englische Regierung für die Roblenausfuhr ftrengere Boridriften erlaffen und Ladungen, die für Spanien, Gudamerifa und Cfandinavien bestimmt find, angehalten.

Rundichau.

Parteiführertonfereng im prengifden Landiage.

Parteisührerkonserenz im prenhischen Landtage.
Die Geschäftslage bes preußischen Landtages hat in einer gemeinsamen Besprechung der Barteisührer eine Alärung ersahren. Der Präsident bes Abgeordneienhauses teilte die bereits bekannte Latiache mit, daß die Regierung den Landtag zu schließen beabsichtigt. Bon den zur Plenarberatung reisen Borlagen soll nur noch das Kischereigeich verabschiedet werden, und zwar wird das Rhgeordneienhaus — entgegen seiner ursprünglichen Absicht — am Samstag eine Plenarsitzung abhalten, in der das Gesch in zweiter und eventuell auch in dritter Leiung beraten wird. Das herrenhaus wird am Montag die Borlage einer Kommission überweisen, die sosort mit ihren Arbeiten beginnt, sodaß sie, wenn irgend möglich, Ende nächster Woche dem Plenum Bericht erstatten fann. In der Zwischenzeit sallen im Abgeordneienhause die Plenarsitzungen aus. Es tagt nur die verkärste Budgetsommission weiter, die gleichsalls Ende nächster Worden ihre Arbeiten beendet zu haben fagt nur die verstärkte Budgetkommission weiter, die gleichfalls Ende nächter Boche ihre Arbeiten beendet zu haben bostt. Unter dieser Boraussehung dürste der Schluß der Session um den 21. Juni berum ersolgen. Allerdings nehmen die Bertreter der Fraktionen des Abgeordnetenbauses an, daß der Regierung wirklich an der Berabschiedung des Fischereigesehes liegt und daß sie nicht eiwa, falls sich die Arbeiten des Derrenbauses verzögern sollten, schon früher den Landiag ichlieht. Bon den in den seinen Tagen eingebrachten Initiativanträgen ist auf die Beratung der Anträge, die sich auf die Besteuerung der Anträge, die sich auf die Besteuerung der Kriegs-gewinne bestehen, alleitig verzichtet worden. Dagegen wird das Haus noch den Bericht der verstärkten Handels- und Gewerbekommission über die Anträge auf Renderung des Knappschaftskriegsgeseines entgegennehmen. Dandels- und Gewerdetommission inder die Antrige and Aenderung des Knappschaftsfriegsgeseitzes entgegennehmen. Die Fortschrittliche Bolfspartet legt Wert auf die Beratung eines Antrages, der das Berbot der Neubildung von Fidelfommissen während des Krieges betrifft. Aber auch dieser Antrag wird kaum mehr auf die Tagesordnung kommen, weil die Konservativen dagegen Einspruch erhoben

Die verftärtte Budgetfommission wird am Donners.
tag mit der Beratung der landwirtichaftlichen Fragen au Ende fommen; dann wird fie awei Tage ruben fonnen und am Montag an die Erörterung der übrigen ihr überwiefenen Fragen berantreten.

Ariegswahlen jum preußischen Abgeordnetenhaufe. Die Bahl ber mahrend bes Rrieges notwendig gewor-

Die Zahl der während des Krieges notwendig gewotdenen Ersatwahlen zum preußischen Abgeordnetenhause ist
erheblich und bezissert sich bereits auf 24, an denen 23
Bahltreise beteiligt sind, da im Wahltreise FriedbergArnswalde eine zweite Ersatwahl kattsinden muß. Erledigt waren die Mandate der Bahltreise Lissa-Frausadt,
Franssurt a. d. D.-Lebus, Edernförde, Bitterseld-Delitzich,
Gelsensirchen (Stadt und Land), Sensburg-Drielsburg,
Tisstreicheng, Arnswalde-Friedeberg, Biesbaden-Döckt,
Glogan-Lüben, Braunsberg-Deilsberg, Liebenwerda-Torgan, Göttingen-Währden, Apri-Dehdingen, Görlis-Lauben gau, Gottingen-Manden, Jorf-Achdingen, Görlit-Lauban, Sangershaufen-Edarisberga, Bunglau-Löwenberg, Pader-born-Wiedenbrud, Graficaft Schaumburg, Elbing-Marienburg, Coneinit Bittenberg, Bullicau-Cowiebus, Br. Dolland-Mohrungen. Bollgogen wurden ingwifden gwolf Er-fatmablen. Ausgeschieden find durch Tod die Abgeordneien Bolff (Lisa), Blell, Baner, Hafenclever (im Ariege gejallen), Wever - Tawellningken (im Ariege gejallen), Wever - Tawellningken (im Ariege gejallen), Wever - Tawellningken (im Ariege gejallen), W. Baldow, Bolff - Biebrich, Graf v. b. Recke - Bolmerkein, Dr. Dittrich, Kable (gefallen), Gamp - Oblath (gefallen), v. Ditfurth (gefallen), v. Schendendorff, Graß,
Oliers, Schere, Biedner, v. Kölichen, Humann, Dr. Arüger und Frhr. v. Bodenhausen; durch Riederlegung ihrer
Mandate find ausgeschieden die Abgeordneten Graf v. Reventlow, v. Könne und Dr. Otto - Gottingen. Gewählt
wurden disher Institut Dr. Däuser - Höcht (BiesbadenHöcht), Guitsbestiger Henneberg - Hobenholm (Edernförde), Justizrat Meyer - Tilst (Tilst: Riederung), Rittergutsbestiger aus dem Bintel - Logau (Glogan-Lüben),
Oberbürgermeister Bohlmann - Kattowith (Lisa-Franstadt),
Dandelstammersynditus Dr. Meyer - Berlin (Fransfurt a. b. C.), Regierungsrat a. D. Dr. SchweighofferGelsentirchen), Rittergutsbesither Graf zu Dohna-Schlobitten (Pr.-Holland-Mohrungen), Regierungsvräsibent a. D.
v. Berder - Sagisdorf (Vitterfeld - Delihsch), Oberfilentnant z. D. Pfesser - Kanichan (Torgan-Liebenwerda), Rittergutsbesither Frbr v. d. Golb - Malschoren (SensburgOrielsburg), Bohdirestor a. D. Biedner (Kriedberg-Arnswalde), inzwischen verstorben. Als Kandidaten für noch
aussiechende Ersanwahlen wurden ausgestellt Reichstagsabgeordneter Frbr. v. Richthosen (Görlis-Lauban), Generalsefreider Dr. Grunenberg (Paderborn-Wiedenbrüd), Rit-Bolff (Liffa), Blell, Bauer, Safenclever (im Rriege geralfefretar Dr. Grunenberg (Baberborn-Biedenbrud), Rit-

tergutsbesiher Dr. Edart . Anerstedt (Sangerhausen-Edartsberga), Rittergutsbesiher Buse - Aleinhennersborf (Bullichau-Schwiedus), Defonomierat Ehlers - Eich (Jorf-Kehdingen). Beteiligt an den Ersahwahlen sind die kon-servative Partei mit dreizehn Mandaten, die Freikonser-vativen mit drei, die Nationalliberalen mit vier, die fort-schrittliche Bolfspartei mit zwei und das Zentrum mit zwei Mandaten. Die meisten Ersahwahlen, nämlich vier, sind im Regierungsbezirk Merseburg durchzusühren.

Roble für Dipreuhen.

Um die Unregelmäßigkeiten in der Berforgung der Provinz Ofivreußen mit Kohle zu beseitigen, die seit Beginn des Krieges hervorgetreten find, in die Gründung einer "Ariegskohlengeseilschaft für die Berforgung Oftvreußens" erfolgt, der sich der gesamte dentiche Kohlengroßhandel angeichlossen dat. Insbesondere sind beigetreten: der Bergistus sowie die oberschlessischen Großhandelssirmen Egestar Bollheim und Emanuel Friedländer, die Berwaltung von Giesches Erben, die Fürftlich Pleziche Berwaltung, die Oberschlessichen Kolswerfe, die Riederschlessische Steinkohlen. Oberichleftiden Rofswerte, die Rieberichlefiche Steinfohlen-indufirte-Gefellicaft und die Braunfohlengewerticaft Mie. Die Gefellicaft übernimmt bie Beichaffung fowie bie Berfrachtung von Brennftoffen und ihre Berieilung in Difrachtung von Brennstoffen und ihre Berteilung in Oivreußen. Sie verfolgt lediglich gemeinnühige Zwede. Besiehende Sandelsbeziehungen sollen tunlicht iconend berücksichtigt werden. Die beteiligten preußtichen Ressorts
sind im Aufsichtsrat vertreten. Das Attienkapital, das auf
6 Millionen Mark bemessen und bereits voll gezeichnet ist,
wird vom Staate garantiert. Etwaige Gewinne über 5
Prozent sind an den Minister der öffentlichen Arbeiten für
gemeinnstige Zwede abzusikstren. Die Gesellichaft hat
ihren Sis in Berlin. Die Geschäftsräume besinden sich
Berlin V. 9, Lennöstraße 5.

Gin Sieg Carrangas fiber Billa.

Der "Temps" berichtet: Die megifanische Gesandticaft in Baris murbe durch ein Rabeltelegramm benachrichtigt, daß die Konftitutionoliften unter General Carranga nach fünftägigen Kampfen bei Leon die Reaftionaren unter Billa beffegt haben. Die Armee Carrangas erbeutete ben gefam-ten Train und bie gange Artillerie bes Feindes. Die Reaftionaren gogen fich nach Rordmerifo gurud.

Cette Drahtnachrichten

König Konstantin fühlt sich wohl.

Miben, 11. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der gestern Abend 8,20 Uhr ausgegebene Bericht über ben Buftand des Ronigs befagt: Temperatur 87, Buls 108, Atmung 18. Die Befferung bes Buftanbes ichreitet fort. Der Ronig ichlief gut und fühlt fich wohl.

Bolland und der Datikan.

Rotterbam, 11. Juni. (T.-II.-Tel.)

Die zweite Rammer nahm geftern mit 82 gegen 10 Stimmen einen Gefetentwurf an, ber bie Regierung er. machtigt, einen geitweiligen Gefandten beim Batifan gu ernennen. Der Minifter bes Mengern batte in ber Debatte die Bertrauensfrage geftellt und ber Minifterprafidene hatte erflart, daß die Regierung nichts unterlaffen wolle, um die Stellung bes Landes gu verftarfen, Der Papit fet eine wichtige internationale politifche Dacht, alfo follte Solland, felbft wenn fein einziger Ratholif im Lande wohnte, fich beim Papft vertreten laffen, befonders jest, mo er vielleicht gur Bieberherftellung bes Friebens mitarbeiten fonne.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Italiens.

Lugano, 11. Juni. (I.-II., Tel.)

3m "Avanti" außert fich Lodovico b'Aragano über bie Arbeitsverhaltniffe in Italien. Die Musmanderung bat feit bem Rriege aufgehört. Im Berbft und Binter murben Die größten Comierigfeiten im Lande beginnen. Die Detallarbeiter und Leberarbeiter haben nichts gu iun, ebenfo bie meiften Beber, mit Ausnahme berer, Die für bas beer arbeiten, wie die Bandarbeiter, Arfenalarbeiter und abnliche, die von der Ginberufung befreit find. Die Tätigfeit im Baugewerbe rubt gang. Golimm geht es bem Sotelperfonal, vielleicht am ichlimmften ben Buchbrudern, Getern und Buchbindern. Ueberhaupt tonne nach bem fogialiftifden Blatt nur ein rafdes Ende bes Rrieges und große ftaatlige Silfsaftionen ichweres Elend verhuten.

Kriegsmaterial für die Schweiz.

Bern, 11. Juni. (I-II.-Tel.) Der Rationalrat bewiffigte 4981 054 France für

Rriegsmaterialbeichaffung für 1915.

Hochverratsprozeß gegen Dewet.

Rotterbam, 11. Juni. (T.-U.-Tel.) Geftern begann in Bloemfontein ber Progeg gegen

Chriftian Dewet wegen Dochverrats. Dewet leugnet ben Sochverrat, gesteht aber gu, daß er Rebell gewesen fei. Rach einer nicht febr wichtigen Beugenvernehmung murbe ber Prozeg vertagt.

Erdrutich in Subfrankreich.

Paris, 11. Juni. (I.-II.-Tel.)

Mus Carcaffonne wird gemelbet, baß infolge unauf. borlicher Regenguffe, bie über der Gegend nieberbrachen, die Gemeinde Arat in der Proving Limoux durch einen Erdrutich halb vericuttet wurde. Man arbeitet fortgefeit, um ben Ort aus ber ichwierigen Lage ju befreien,

Berantwortlich für Politit. Benilleton n. Sport: Carl Diebel: für ben übrigen redaktionellen Inhalt: Dans Dünete: für ben Retlame- und Inferatenteil: Carl Rokel.
Sämtlich in Biesbaden.
Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G.m.b.d.

Kurz und klein gebt gar bald die Baide, identen Baidmitteln u. Sanberchemitalien bebandelt wird. Birs Ause mag sie awar aunächt "blenbend" erscheinen, dann aber — ach, wie bald, schwinden Schönbeit und Gestalt! Dabingcgen bleibt befanntlich die Baide recht frisch, dauerhaft und wohl erhalten nach altbewährter folider Baschmetbode: mit Lubus.



Für die wärmere Jahreszeit empfiehlt es sich, rechtzeitig leichtere Unterkleidung an die im Felde stehenden Angehörigen zu senden. Besonders geeignet sind leichte wollene, halbwollene und makkobaumwollene

Vorschriften für den Privat-Paketverkehr sowie Verzeichnis der Militär-Paketdepots stehen meinen n n n Kunden kostenlos zur Verfügung is n n

Trikothemden, Unterjacken, Unterhosen, Seidene Hemden u. Unterkleider, Reithosen, Echt Dr. Jaeger's Normalwäsche, Echt Dr. Lahmann's Baumwollwäsche, Socken in Wolle, Halbwolle, Baumwolle

50/24

Einzelne Stücke können nach wie vor durch Feldpostbriefe gesandt werden.

Strumpfwaren- und Trikotagen-Haus L. Schwenck, Mühlgasse 11-13

Ronigliche Chaufpiele. Breitog, 11. Junt, abenba 6,30 ither Der Ring bes Ribelungen. Bühnenfeftibtel non Rich. Wagner.

Smelier Zag: Gleafrieb. In bret Aflen.

Der Banberer . Dere be Carmo Alberich . Dert von Schend Safner . Derr Edarb Gafner Oerr Edard Eran Shreiber a. G. Brunnfilbe . . . Frt. Englerit Etimme des Baldvogels

Stimme des Baldvogets Fran Ardmet Schamplag der Gondlinger 1. Aller Lin Getlembotte im Balde. 2. Alle Riefer Bald. 3. Alle Bilde Gegend am Huse eines Getlenberges, dann auf dem Gipfel des Brünne gildenfteines.
Brufftelifige Leitung: Derr Profesor Bannsacht, Spielelli: Derr OberBlegiffenr Medus.

Enbe gegen if iffr.

Cambiag, 12.: Mib Beibelberg. (Boltaprelfe.) Countag, 13.: Gotterbammerung.

Refibeng Theater. Greitag, 11. Junt, abents 7 116:: Gaftfpiel ber Shanfpiel-Gefellicaft

Chattenipiele. Dramat, Stigen v. Felig Philippt. Der Schaufpiefer . Albert Bauer Der Apothefer . Rolf Ganolb

Rina Candow.

Die Uniquid vom Lande. Die Amme . Marly Martgraf Der Mann Lubie. Stein

Der Baron . Albert Baner Bis Gent . Ripa Sandow Gin Gerr . Aribert Wascher Ein Rellner . Rolf Gunoth

Die Berfuchung.

Die Dame . . . Rina Canbow Der Jüngling . Dand Comeifart Die Remmerfrau Marty Martgrof Der ftille Zeilhaber.

Bladam . . . Dora Donalo herr . . . Abolf Fordan Enbe noch 9 tigr.

Cambiog, 12.: Die Mffart.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.)

Freitag. 11. Juni: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leltung: Herr Herm. Irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1. Matrosen-Marsch F. v. Blon 2 Ouverture zu "Die schöne Galathee" F. v. Suppé Galathee" 3. Verlorenes Glück, Nocturno

R. Eilenberg 4. Bauern-Polka Joh, Strauss 5. Zwischenaktsmusik u. Quar-tett aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 6, Fest-Ouverture A. Leutner 7. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhändler"

C. Zeller 8. Deutscher Feldherrn-Marsch A. Voigt.

Abends 8 Uhr :

Abounements-Konzer Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schurickt, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Euryanthe" C. M. v. Weber 2. Largo appassionato aus der

Klaviersonate op. II, Nr. 2 L. v. Beethoven (Instrument, v. C. Schuricht.) 3. Leonoren-Ouverture Nr. 3

L. v. Beethoven 4. Waldleben aus "Siegfried" R. Wagner 5. Siegfrieds Tod und Trauer-

marsch aus "Götterdäm-merung" R. Wagner 6. Vorspiel zu "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner.

Wiesbadener Bergnügungs.Balaft

Greling. 11. Juni, abends 8 Mir: Buntes Theater.

Dobbeimer Etrate 19.

Tagt, abba. 8 Uhr: Buntes Theater.

Thalia Theater

Moberne Lichtspiele. Täglich nachm. 4-11 Uhr: 111/17 Erittlaffige Borführungen.

Was die Seldpost brachte. Rriegtbrome in 3 Uften

Odeon=Theater Rirdgaffe-Quifenftraße. 2agl 346—11 Ubr:

Erittaffige Dorführungen. Dom 9.—11. Juni: Sujanne Grates.

Rfinftler - Ordefter.

Stabtibeater Frantfurt a. Freitag, 11. Junt, abbs. 7.30 115r: Wie einst im Mai.

Mrgelitifde Ruliusgemeinbe. Sunagoge: Michelaberg. Gottebbienft in ber Baupilpungoge abends 7.30 Hor morgens 8.45 Hor Cabbath: nadmittags 3.00 libr abends 9.35 libr

morgens 7.00 libr abends 7.30 libr Bochenlaget

Die Gemeindebibliothet ift ge-offnet: Souniog von 11 bis 19 11br. Mis-Fract. Aulinsgemeinde. Smagoge: Griebrichtte, 33. reling: abends 7,80 Uhr morgens 7.15 libr

Bertrag 10.80 Uhr nachmittags 4.00 Uhr abenbs 9.35 11hr Bodentage: abembs 7.45 1161

Zalmub Thora-Berein Biesb. Meroftraße 16. Sabbath-Eingang

Morgen Musiaf 8.30 Ilbi Musonna Bocenings:

5.45 110x 0.25 life Morgens 7.15 libr Marif Chiur 8.30 Uhr Magrif 9,35 Uhr

Wäsche weiche ein in **Henkel**'s Bleich Goda.

Turnftiefel mit Gummifohlen.

Dobe Turnitiefel Grobe 28-35 48-46 36-42 Reeller Breis 3 IN und 3.50.

Solaichube für ben Garten 27—35 ... und 3.50.

Damen-Anopi-, Schnür-Salbichube ... 7.50 6.50 5.95

Damen-Epansenichube ... 7.50 6.50 4.95 3.50

Sandalen Größe 22—26 27—30 31—35

Starfe Schulitiefel ... 27—30 5.50 31—35 5.95

Riefenausmabl in allen nur bentbaren Schuhwaren, Laftingschuben, Sexeltuchichuben, Dausschuben, Damen- und Serrentitiefeln.

Ruhus Schuhgeschäfte Bellriblirate 26. - Gernfprecher 6236.

Mitbürger und Mitbürgerinnen Wiesbadens!

Nicht an Einige, sondern an bas einige Dolk, an alle Schichten ber Bevölkerung richtet fich unsere Bitte für die

Wiesbadener Volkssbende.

Einmalig und wiederholt find große Summen für die mannigfaltigen Aufgaben unferer Biesbadener Bohltätigkeits. Bereine gespendet worden, welche fich bei Beginn bes Rrieges unter der Bezeichnung "Kreistomitee vom Roten Rreug" gur einmutigen und bis heute fegensreichen Arbeit gufammengeschloffen haben. Aber es gilt für die Dauer des Krieges, beffen Ende und Forderungen noch nicht abzusehen find, und auch für die Beit barnach, wenn wir unsere Dankesschuld burch die weitere Sorge für die große Bahl der burch den Rrieg Geschädigten einlofen muffen, eine regelmäßige, ftandige Einnahmequelle zu schaffen. — Jeder, reich und arm, alt und jung, groß und flein, foll es freiwillig übernehmen, allwöchentlich einen bestimmten Betrag für die Boltsfpende gurechtzulegen.

Unsere Helfer und Helferinnen werden von Freitag, den 11. d. Mts., ab an Euren Turen klopfen und von jedem eine Beitragszeichnung erbitten, von dem Haushaltungsvorstand, den Kindern, den übrigen Samilienmitgliedern und ben im Baushalt aufgenommenen Perfonen.

Auch die kleinste Spende - wöchentlich 10 Pfg. - ift herglich willkommen. Spater werden die von uns bevollmächtigten Raffierer von einem noch in unferen Beitungen gu veröffentlichenden Tage ab wöchentlich bie Beiträge abholen.

an dieser Wochensammlung, die eine wahre "Volkssammlung"

ift, kann fich jeder beteiligen und gerade dadurch wird es - dem Ginzelnen am unmerklichsten - möglich fein, die große Gesamtfumme zu erreichen, die wir benötigen. — Wir werden opferwillig burchhalten bis jum Ende. Auf diesem Wege der Wochenspende kann jeder Einzelne auch hier in ber Beimat gu bem großen Siege mithelfen;

deshalb steuere jeder zu der Volksspende bei. :

Die Chrenvorsigenden:

Regierungaprafibent von Reifter, Cherburgermeifter Glaffing. Polizeiprafibent gon Schend, Buftigrat Alberit, Generalleutnant Rrebs.

Die Geschäftsführer:

Dr. Bris Bidel, Stabiperordneter Glaefer, Rentner Beterfen.

Der Dorstand:

Beigeordneier Borgmann, Geb. Regierungs- und Forftrat Else. Frau Felber, Konful Friifch, Fran von Denning, Fraulein Merttens, Oblv.

Der Ausschuß:

Delan Bidel, Grau Ernit, Stadtberoroneter Gerbardt, Stadt-verordneter Gludlich, Geiftlicher Rat Gruber, Dr. Rober, Stadtrat Meier, Stadt-Schulrat Miller, Stadtverordneter Philipp Miller, Stadtverordneter B. Reuendorff, Schubmachermeister Rumvf, Frau Gräfin Schmifing-Kerffenbrock, Dr. Schrant, Land-gerichtsrat Schwarz, Instigrat Seligsobn, Frau Emil Sub.

Die Bezirksvorstände:

Dr. Beres, Grau Dr. Biefenbach, Frau Ling Erfel, Rentner Flöhner, Kaufmann Emil Dees, Frau Dr. Derberth, Fabrifant Hoppeli, Rentner Radelch, Frau Gebeimrat Rund, Stadigerordneter Renendorff, Fraulein Kreischmar, Lonful Riebel, Frau Antbe.

978

· Aus der Stadt.

Roch einmal die Schnatterganfe.

Gin "wirtfam ergogenes Bolt" ichildert der Rentrale der "Times" in einer von gablreiden Beifpielen durch-flochtenen Schilberung feiner Beobachtungen in Dentich-land. Er ftut fic vornehmlich auf die eindringlichen, aber auch wohlbefolgten Mahnungen, die man an Bahnhöfen, in Gifenbahnwagen, an Anichlagiaulen ober an anderen Sisenbahnwagen, an Anschlagsäulen oder an anderen bisentlichen Stellen in großer Zahl angehestet sindet, wobei er die zehn Ariegsgebote, den nationalen Franendienst. Arieg und Küche, Sparsamseit im Mehle und Fettverbrauch, die Goldsammlungen und viele andere ung geläusige Dinge ansührt. Rückhaltsloses Lob spendet er ihrer einsachen, verständlichen Fassung im Gegensah zu der stammenden oder ausgedunsenen Sprache in anderen Ländern. Er ichlieft sogar mit den Borten: "Nach England zurückgeschrt, sah ich den großen Unterschied in der Kunft, der Austangen und dem Anhalt der Anschläge hier und Aufmadung und bem Inhalt ber Anfolage bier driiben. Gie icheinen für eine gang andere Belt bestimmt au fein." Den Schluf baraus ju gieben, überläßt er bem Befer. Aber eine besondere Ausnahme treibt fich leiber in bem "wirffam ergogenen" Bolte in allgu vielen Berireiern berum. Der Reutrale erfeunt fie gwar nicht ale folche, fonberum. Der Reutrale erfennt sie zwar nicht als solche, son-bern erwähnt die Leute nur nebenbei in den seinen Bericht einrahmenden Planderbemerkungen; und sallen sie aber um so unangenehmer auf. "Soldaten", so erzählt er, "tras ich viele auf meinen Fahrten. Natürlich ging ich nicht auf militärische Enthüllungen aus; aber ich unterhielt mich zwanglos mit ihnen, und sie ichienen Gesallen an neuen Mittellungen und Aufichten gu haben, wenn biefe mit ber nbtigen Burudbaltung ausgesprochen murben. Burgeriiche Fahrgatte dagegen zeigten fich ungemein eifrig, bem Frem-ben geheime militärische Sachen aller Art anzuverteauen und nannten mit Stolz die Kanale, durch die fie ihr Wiffen bezogen hatten. Kein einziger Soldat ging jemals auf ein Gespräch ein, das zu einer Ausbedung militärlicher Gebeimniffe bätte führen können." Aebnliche Bemerkungen hat derselbe icharfe Beodachter ichon früher gemacht. Schon im Frieden eine widerliche Gesellschaft, können iolche Schwäher im Kriege unter Umftänden ihren kämpfenden Brüdern au deren gemissenhalter Verschmiegenhalt. Britbern, au beren gemiffenhafter Berichwiegenbeit lie einen fo ichimpflichen Gegenfab bilben, und gar bem Baterlande jum Berhängnis werden. Berrater aus Dummbett und Eitelfeit! Man möchte in die Drohung unferes großen Satirifers Fiicart einstimmen: Soll man denn dem Schwäher ichweigen und ibm nicht den Prügel zeigen?

Endlich Regen. Bie eine Befreiung ging es gestern nachmittag burch bie Ratur. Ein furger aber erquidenber Regen war die wohltätige Begleitericheinung eines Gemitters, bas fich nach 4 Uhr über dem weftlichen Stadtteil entlud und etwa 2 Stunden lang aufielt. Alles atmete auf. Gebr ansgiedig fiel ber Regen binter dem Reroberg und an den Gebirgebangen bis aum Schlaferstopf, fo daß bie Fluren in bieler Rachbaricalt reichlich geneht murben. Much die Garten im Bellrichtal erhielten gehörig Baffer. Mobie mar aber ber Rieberichlag in ber Stadt. Benige Mäßig war aber ber Riederichlag in der Stadt. Benige Minuten nach dem letten Tropfenfall war das Pflaster wieder so trocken wie vordem. Da muß es icon ganz anders ankommen, bis die dite in der Stadt einigermaßen abgelöscht in. Aber man muß auch damit anfrieden sein, sumal ber Regen gerade noch gur rechten Beit fam. Und es wird mabriceinlich noch beffer fommen. Der himmel fiebt menigftens immer noch banach aus.

In den Landeseisenbahnrat ift für die in diesem Jahre beginnende Sihungsperiode ans den Kreisen der Industrie Kommergienrat Franz Fehr-Flach aus Wiesbaden durch den Begirtseisenbahnrat gewählt worden. Als sein Stellvertreier wurde Kommergienrat Karl Grun in Dillevelure compatit Dillenburg gemählt,

Posischedverfehr. 3m Reichs-Bongebiet in die Zahl der Kontoluhaber im Postichedverfehr Ende Mai 1915 auf 106 703 gestiegen. (Bugang im Monat Mat 692). Auf diesen Bofricedfonten murden im Mai gebucht 1815 Minionen Mart Gutidriften und 1805 Minionen Mart Laftidriften. Bargeldlog murden 1963 Millionen Mart bes Umfages be-

glichen. Das Gesamiguthaben der Kontoinhaber betrug im Mai burchichnittlich 250 Millionen Mart. Im internationalen Postifiberweisungsverkehr wurden 5,4 Millionen Mart umgefest.

Im Blumenschund prangt seit gestern wieder die Borderseite unseres Rathauses. Auf den Balkonen und Fensterbrüftungen ziehen sich in langen Reihen die seuchtenden Blüten der weißen und roten Pelargonien und der Betunien bin und verleihen der Gesamtausicht des so herrlichen Bauwertes ein besonders malerisches Aussehen, an dem

fich das Auge erfreuen muß.

Bolfovorfiellungen im Ronigliden Theater. Bie all-jabrlid veranstaltet bas Roniglide Theater in Biesbaben aus biesmal eine Reihe von Boltsvorftellungen, von benen die erfte am 16, Juni mit Mogarts "Banberflote" beginnt; als weitere Bolfsvorftellungen folgen bann am 17. Juni die Oper "Der Trompeter von Sächn-gen", am 18. Juni das Luftstel "Bürgerlich und romantisch von Bauernfeld und am 19. Juni Mozarts "Figaros Sochaest". Die Eintrittspreise find folgende: ein Blat Fremdeulpge im erken Bene 3 M. gende: ein Plate Fremdenloge im ersten Rang 2 M. Mit-telloge im ersten Rang 2,50 M., Seitenloge im ersten Rang 2,25 M., erste Ranggallerie 2 M., Orcheftersessel 2 M., Par-fett 1,50 M., sweite Ranggallerie erste Reihe 1,50 M., Par-terre 75 Mi. ameite Ranggallerie ameite Beihe immis beiter fett 1,50 M., aweite Ranggallerie erfte Reihe 1,50 M., Parterre 75 Pf., aweite Ranggallerie zweite Reihe sowie dritte, vierte und fünste Reihe Mitte 75 Pf., aweite Ranggallerie dritte bis fünste Beihe Seite 50 Pf., dritte Ranggallerie exite und aweite Reihe Mitte 50 Pf., dritte Ranggallerie exite und aweite Reihe mitte und vierte Reihe 35 Pf., aweite Reihe Eelte und dritte und vierte Reihe 35 Pf., Aweite Reihe Sche und dritte und vierte Reihe 35 Pf., Und die Workestungen werden gegen die iblide Borverkansgebilden von je 50 Pf. für eine Karte nur auf Plähe von 1,50 bis 3 Mark entgegengenommen. Die Eintritiskarten für die Pläte an 25 bis 75 Pf. und die nicht vorbestellten Karten Plate an 25 bis 75 Pf. und die nicht vorbestellten Karten au 1,50 bis 3 M. werden vom 18. Juni ab täglich von 0 bis 10% und von 11 bis 1 Uhr an der Theaterlasse aum Verfauf gelangen. An der Abendeasse werden nur Einstrittskarten für die betreffende Vorkellung verkauft. Um eine ichnelle Abfertigung bes Bublifums beim Rartenpereine ichnelle Abfertigung des Aublitums beim Rartenber-tauf herbeizusibren, werden die Eintritiskarten an zwei Kassen verkauft (Fremdenlogen., Mittellogen., Seiten-logen., erke Ranggallerie., Orchestersessel, Parkett. und zweite Ranggallerie erfte Reibe an Kasse I und alle fibrigen Plate an Kasse II). Das Publikum wird gebeten, sich vorber genau zu unterrichten, an welcher Kaffe die von ihm gewünschen Plate zum Berkauf gelangen. Bei größerem Andrang werden die Kaffen vielleicht früher geöffnet. Sin Teil der Eintrittslarten ih dem hießigen Magilirat zur Bertellung an Arbeitervereine, Jugendorganisationen usw. Gerlasten worden. Mittellungen über die weiteren Bolfsvorfeslungen werden rechtzeitig erfolgen.

Eine Barnung por Anstallateuren, die fich als Beauf-tragte der Gas. und Wasserwerlsverwaltung ausgeben, in wieder einmal am Plate. In verschiedenen Säusern der Bangfraße verluckte in den letzten Tagen ein Mann in die Keller zu gelangen, indem er vorgad, er müsse die Basserleitung nachsehen. Es wird deshalb daran erinnert, daß alle Angestellte der Basser und Lichtwerte, denen Ein-tag in die Sauser aumahrt, werden wird. Dienstsseinung laft in die Daufer gemabrt werden muß. Dienftfleidung tragen und eine Musmeistarte befigen, die fie auf Berlangen porgugeigen haben.

Betrante für bie Gifenbabuer. Rach einer neueften Befitminung sollen mabrend der Stavertode dem Maschinen-und Zugversonal auf den Eisenbahnstationen abgekühlte Geränte, wie Tee und Kassee, unentgelitich verabreicht werden. Die entstesenden Koften zur Beschaffung der Geirante werben von ber Gifenbahnvermaltung getragen.

Ariegszulage. Am Donnerstag ist die sebnlichst er-wünschte Ariegszulage für die hiefigen Etsenbabn-arbeiter je nach der Kinderzahl in der Sohe bis zu 25 M. zur Auszahlung gekommen.

Unfere Baumerträgniffe. Faft alle Obit bau me zeigten in diesem Frühjahr einen reichen Blittenflor, io bak
ten in diesem Frühjahr einen reichen Blittenflor, io bak
ida auch Nachtfröfte wenig Schaden anrichteten) eine reiche
Obsternte zu erwarten ift. Leider ist bei der anhaltenden
Trodenheit zu befürchten, daß ein großer Teil der kleinen
Früchte abfallt. Jeder Obstädume ichon in den nächten Tagen
Pflicht machen, seine Obstädume ichon in den nächten Tagen
durch der in gend zu mässern, so rät die Landwirts durchdringend gu maffern, fo rat die Landwirt-icatistammer für die Rheinproving, und ber Rat ift auch

für unferen Begirf angebracht, namentlich follte bies er-folgen bei Baumen, die in leichtem Boden fichen und bei solgen det Baumen, die in leichtem Boden fiehen und bei solchen, die auf flachwurzelnden Unterlagen veredelt find, a. B. bei Apfelbäumen auf Paradiesunterlage. Bas dis jeht der Regen gebracht bei, bürfte noch lange nicht ausereichen, um den Bäumen die Feuchtigkeit zuzuführen, deren fie bedürfen, um den reichen Fruchtbebaug voll auszustragen. Bäume in Biesen und Grasgarten leiden weniger unter dem Feuchtigkeitsmangel.

Bafferabgabe für bie Rleingarten. I'm bie Bafferab gabe für den Gartenbetrieb bei der großen Sibe zu erfelchiern, find in verlchiedenen Städten, besonders in Frankfurt a. M., neueftens zahlreiche nene Bavstrellen errichtet, etleichterte Basserbezugsbedingungen gewährt und auch die leichterte Basserbezugsbedingungen gewährt und habtiwanerabgabe ans ben veregenden Spotante: butt nabit, ide Angestellte eingerichtet worben. Es ware zu wünschen, bag in diesem Kriegsjahre, wo so viele neue Blanaungen ins Wert geseht worben find, solche Bergünftigungen möge ind Wertend und möglicht überall eingesuhrt werben.

Borficht bei Bermenbung von Roblen. Bet bem Muse laden von Koblen fand man in Sattersheim eine De-namitpatrone, deren Entladung beinahe ein Menschenleden gesordert batte. Diesen Borfall macht das auftändige Areis-amt in Söcht zum Anlah einer eindringlichen Warnung, bei der Berwendung von Kohlen die größte Borficht zu gehrauchen. gebrauchen.

Künftliche Gliedmaßen, Brunnen- und Badekuren ffir unfere verwundeten Soldaten.

Kicht selsen erscheinen in den Zeitungen Anzeigen, in denen fünftliche Gliedmassen, Stügapparate für gedrauchzunfähige Glieder, Arüden nim. oder Geldsammlungen zur nichtigen Glieder, Arüden nim. oder Geldsammlungen zur Weickassung iolcher Gegenkände für unsere Heered. Beickassung iolcher Gegenkände für unsere Heered. Angehörigen erbeten werden. Dies zeigt, daß in weiten angehörigen erbeten werden. Dies zeigt, daß in weiten verstimmelten oder sonk beschädigten deeresden verstimmelten oder sonk beschädigten deeresden gegehörigen alle derartigen Apparate von der Heeredden. Inng auf Reichstrung fünftlichen Ersahes bei werden, lann die Gewährung fünftlichen Ersahes besaniprunden, und zwar ist Borsorge getroffen worden, das aniprunden, und zwar ist Borsorge getroffen worden, das aniprunden, und dwar ist Borsorge getroffen worden, des mittlich geeignet sind, dem Träger Kuisen au gewähren, die Verlieb den Berlust eines oder beider oberen Gliebmassen zu betlagen haben, fönnen in geeigneten Hällen Hir Lente, die den Verlust eines oder beider oberen Gliedmassen zu beklagen haben, können in geeigneien Fällen
auch sogenannte Arbeitsprothesen beschafts werden, die anauch sogenannte Arbeitsprothesen beschafts werden, die ansielle der nachgemachten Sand besondere Borrichtungen
sielle der nachgemachten Sand besondere Borrichtungen
kaben, wodurch der Träger besähigt wird, seinen künstlichen
Mrm auch berufsmäßig zu verwerten. Beim Verlust eines
Weimes ist neben dem künklichen Bein eine Aushisse.
Vrothese zu liesern. In der Regel wird als Aushilfe ein
vrothese zu liesern. In der Regel wird als Aushilfe ein
Stelziuß gewählt, doch kann unter Berücksichtung besonberer Berhältnisse an seiner Stelle auch ein zweites künstderer Berhältnisse der Augen werden künkliche Augen und
Beim Verlust der Augen werden künkliche Augen und
bei Bahnverlust künkliche Gebisse auf Reichskosten beschaft.
VBenn Soldaten mit gebeilten Amputationswunden oft
Benn Soldaten mit gebeilten Amputationswunden oft
ingere Zeit ohne fünkliche Ersahssiede gelasen werden,
so liegt das sicher daran, daß es für die Berhümmelten um
so bester ist, se weiter die Lieferung der fünklichen Glieder

so liegt das sicher daran, daß es für die Berftümmelten um so besser ist, je weiter die Lieserung der fünklichen Glieder hinausgeichoben werden kann. Der Amputationskumpf verändert sich auch nach der eigentlichen Deilung der Bunde weise noch erheblich. Ein zu früh beschaftes Ersahkud pflegt bald nicht mehr zu vassen und seinem Besiher nur Beschwerden, aber feinen Ruben zu gewähren. Aus Reichswitteln erfolgt übrigens nicht nur die erke Beschaftung der künklichen Glieder. Die Kriegsverkummelten haben dauernd Anspruch auf spätere Ersaheschaftungen, Ergänzungen, Ansbesserungen usw. auf Koften des Reiches.

fungen, Er Des Reiches.

Auch fiber die Gewährung von Brunnen- und Babefuren herrichen in vielen Kreisen irrige Anschauungen.
Kon der Deeresverwaltung find in einer großen Anzahl
beutscher Aurorte Mahnahmen zur Aufnahme der Kriegsteilnehmer getrossen worden. Der größte Wert wird darauf
gelegt, daß die Geilmittel unserer Bäder und sonstiger
Kurorte in weitem Umsange zum Wohle unserer Berwundeten und Kronsen ausgenunt werden. Welche Bertehrunbeten und Rranten ausgenutt werben. Belde Borfebrun-gen in diefer Begiebung getroffen worben find, murbe im Armeeverordnungsblatt befannt gegeben, fobaft die behan-

Das Eiserne Kreuz.

Arlegsroman von Bans Dominit. 12)

(Rachbrud verboten.) Alls Frene von Tornow sich noch einmal halb um-wandte und einen letten Blid gurückwarf — da war ihr, als habe sie in der schimmernden Lichtstut, die durch das Portal des Bestidils auf die Straße hinausströmte, die Geftalt eines Mannes gesehen, der . . in ihrer Sandtasche trug fie noch feine Bifitenfarte. Und fie entsann fic auch bes Ramens, ber darauf ftand — Mario Sascha Bereanescu. Und abermals bas widerliche Gefühl, als miffe fie die Sande beben und etwas von fich ftogen, bas fie anfriechen

Diefer Rumane - ein Menich, der fich feiner Militar-

Rurt Dablenberg und ladelte gans leife. Gin Bacheln, bavor die Erinnerung an Mario Saica Bereanescu ver-

Der junge Direttor aber achtete gerabe in biefem

Moment ihrer nicht.

Denn ber fleine Oufar - felig über bie unermartete

Denn der kleine Ousar — selig über die unerwartete Wöglichkeit, beute nacht doch noch zum Schiehplat hinauszukommen — frachte über das ganze Gesicht und erklärte aus innerster Ueberzeugung beraus:
"Eine samose Zeit war das draußen in Neuenbroot! Einsach großartig! Und trobdem sage ich — Gott sei Dank, daß ich sett wieder in die Front zurückgebe. In zwei Tagen muß ich in Danzig sein. Wird eine schenflich umständliche Geschichte, aber — na, irgendwie werden wir es ichon machen. Ich glaube, ich tue nicht eber ein Auge zu, die die wieder meine vle 5. Eskadron sehe. Donnerwetter, meine Gerrschaften — ist doch ein schönes Gesühl, wenn man bis ich wieder meine offe 5. Eskadron sehe. Donnerwetter, meine Herzschaften — ist doch ein schones Gesühl, wenn man so mitmachen darf und vorher noch Gelegenheit hatte, ein dischen tieser in die Geheimnisse der großen Kriegsmasschine hineinzuguden! Direktor, vassen Sie auf, was ich Ihnen sage. — Vier Wochen später wird der Name Kurt Dahlenberg der populärste Dentschlands sein. Und wenn Sie erst den Pour se merite und sämtliche Großwenn die erst den Pour se merite und sämtliche Großfordons, die in Deutschland auszutreiben sind, eingesacht haben — dann deusen Sie auch leutzelig gelegentlich mal an Ihren Freund Broddin, der zwei Jahre lang im Schatten des Titanen leben durstel

Der Mann, ber in ber Hotellifte des "Atlantic" feit beute nachmittag unter bem Ramen eines rumänischen Bacienda-Besithers Mario Sascha Zereanescu fungierte und der in Birklichkeit der ehemalige Rittmeister Rifolans Welche Gremoniell der Oftrolonia-Ulenen mar Safcha Grawonieff der Oftrolenka-Ulanen war . . ftand wohl noch Minuten lang im Bortal des Hotels und ftarrte dem Bagen nach, trobbem der icon längit verschwunden

Das war die Baronen von Tornow gewesen und der alte hochgewachsene Offizier neben ihr selbstverständlich der Renenbroofer Platfommandant.

Gar ben Bruchteil einer Sefunde fam ihm die Ibec, fich noch im Bureau bes hotels ficherbeitebalber nach bem Ramen ber herrichaften gu erfundigen - bie Abficht ver-Namen ber Herschaften zu erkundigen war. Unfinn — es ichwand, wie sie flüchtig ausgetaucht war. Unfinn — es ichwand, wie sie flüchtig ausgetaucht war. Unfinn — es ind eine Kehler gewesen! Blieb ia sowielo sein Zweisel. wäre eine Mehler genau, daß er diese Racht ohne eine Sefunde Schlaf vergenau, daß er diese Racht ohne eine Sefunde Schlaf vergenau, daß er diese Rriegserklärung Deutschlands hatte bringen würde. Die Kriegserklärung Deutschlands hatte

bringen wurde. Die Ariegserklärung Deutschlands hatte ibm ieinen Blan über ben Haufen geworsen. Jeht würde es schwerlich noch eine Möglickleit geben, sich über die sogenbaften Riesengeschifte, die da in totverschwiegener Stille auf dem Schießplat und in den riesigen Berjucks werkftätten ausprobiert waren, stichhaltige Zeichnungen und Plane zu verschaften. Es war ja felbstverkändlich, daß sie schon in den nächten Tagen forigeschaft würden, um irgendwog gegen eine Kestung der französischen Sperristie auf ihre praftische Brauchbarkeit hin erprobt zu werden.

Morgen bereits tonnte es fein, ober fibermorgen, bat biefe Geichute unter ber Bebedung ihrer ausgewählten Mannicait den bisberigen Standplat verließen. Bar es ihm bis dahin nicht gelungen, seinen Plan irgendwie gu ibret würde fich bestimmt nicht mehr eine

Moglichfeit bagu bieten. Und ber Auftrag, ben er von bem Chef des Artiflerie-Geheimdepartements in Betersburg übernommen? Und

seine eigenen, heimlichen, ehrgeizigen Plane? So logisch und folgerichtig hatte er fich ben Bau feiner tünitigen Taten aufgetürmt — jeht aber brobte biefer Bau ihm unter ben banben au geriplittern

Das durfte nicht fein. Rimmermehr! Es mußte einfach eine Beglichfeit geben, noch in letter, in allerletter Gefunde, und damit ichneller, als ursprünglich beabsichtigt, das gestedte Ziel au erreichen. Es war einsach eine unmögliche Ibee, sich ansaudenten, daß er mit leeren Sanden noch Beierstere und Aller Beller Baffir nach Betersburg gurudfehrte, baß er bem alten Baffil Baffiliewitich Brenticha nichts über die fagenhaften Rriegs. mofdinen ber beutiden Armee murbe mitteilen tonnen.

Bum Teufel bann Karriere und Bufunft und bie fabel-fiafte Deirat, von ber er manchmal in ftillverichwiegener Stunde, wenn der Ehrgeis ihn wie ein reifender Bolf anfiel, traumte.

Alls er langfam durch das hotelvestibul schritt, um im Tecaimmer sich einen Platz zu suchen, da ftand sein Blan seit. — Morgen abend fuhr er hinaus nach Neucon-broof und versuchte seinen handireich, dessen Ausführung ihm in schattenbaften Umrissen schon vor Augen ftand.

Giner der Bagen filitate eilfertig auf ibn au. Gine Dame ift angetommen, die ben Geren fofort prechen möchte."

Rifolaus Saica Gramonieff verhielt unwillfarlic

ben Schritt.
"Eine Dame? — nannte fie ihren Ramen?"
Und hinter ihm fagte eine Stimme, beren leife fpbitifcher Ton ihm icon fo manchmal bruben an ber Rema die Rerven gepeitfct. Dai die Dame es mirflich ubtig, mein Freund, ihren Ramen gu neunen?"

Das rif ihn herum. Er stand vor Jelisaweta Feodorowna Tichapratin. Bor Jelisaweta Feodorowna Tichapratin, die doch un-bedingt noch in Petersburg sein mußte! "Du? — sagie er nur. Und das Wort war wie ein

haßbeileres Auffnirichen. Die ichone elegante Frau fah ihn gelaffen an. Um ihre Lippen war ein Lächeln, das er gerade noch ahnen

Die Stimme tlang gleichmutig wie immer. "Sagte ich dir nicht, daß wir uns früher wiedersehen würden, als du es erwarteteft? Und jest muß ich dich sofort sprechen — führe mich in irgendein Zimmer, wo wir unbeobachtet sind. — Oder — sie wandte sich an den Bagen, der in respektwoller Entsernung ein paar Schritte abseits stand — "haben Sie hier irgendeinen kleinen Sason oder ein unbenutzes Konserenzimmer?"

Jamobl — wenn ich die Berrichaften bitten bart, mir ju folgen.

Swei Minuten fpater maren bie beiben allein. Belliameta Geoboromna Ticapratin batte fich in einem Geffel gegenüber ber Tur niebergelaffen.

Unter halbberabgesuntenen Bidern gleiften und gliterten ihre Augen bohnifc au bem Oftrolenta . Illanen

"Dein Geficht bestätigt mir, mein Freund, was ich an fich icon vermutete. — Bu dieser Stunde ware dir fein Renich unangenehmer gewesen, alsgerade ich. 3ch aber fige dir jest gegenuber, und wir fprechen aufammen, als hatte es nicht vor bret Tagen eine intereffante Auseinanberiehung in einer Garconwohnung auf ber Grobno- Promenade gegeben.

Der ehemalige Rittmeister war mitten im Zimmer stehen geblieben. Feindselig, die Arme auf der Bruft über-einandergeichlagen, im fablen bartlosen Gesicht ein Ausdruck, davor jede andere Frau entseht zurückgewichen wäre — nur gerade Jelisaweia Feodorowna Tichapratin nicht.

Bie tamit bu nach Deutschland und weshalb tomit du icon fo früh?"

Beil ich die leuten Doglichfeiten mabrnehmen mußte; Rifolaus Saicha. Denn bas wirft bu auch miffen - fobald ber Krieg erft einmal offen ausgebrochen war, gab es für mich nur auf geitraubenden Ummegen bie Möglichfeit, nach Dentichland hineingutommen. Das aber mußte ich unbebinat vermeiben, wollte ich bich noch bier treffen. Denn ich



Chren-Tafel



Dem Mitgliebe ber freiwilligen Canitatstolonne vom Roten Rreng Biesbaden Rarl Riffel murbe für feine Tatigfeit in ber Ctappe die Rote Rreug . Debaille britter Alaffe verlieben.

Dem Beutnant ber Referve hermann Demmer aus Dies, gurgeit im Ref.-Lag. Bincenghaus in Duffelborf,

murde bas Giferne Rreng verlieben.

belnden Mergte für jeden Seeresangehörigen, ber einer Rur bedarf, ben geeigneten Rurort ausfinden und die Bemilligung ber Rur auf Reichstoften beantragen fonnen. Gur die nicht mehr bem beere angehörigen, bereits als bienftunbrandbar ausgeichiebenen Briegsteilnehmer verfügt bie heeresverwaltung auch fiber eine begrengte Bahl von freien Babefuren, auf bie allerdings fein Anspruch besteht. Dier bat es fich bie Baberabteilung bes Bentraltomitees ber beutiden Bereine vom Roten Kreus angelegen fein Iaffen, für unfere Rriegsbeichädigten gu forgen, fodaß auch für bie früheren Deeresangeborigen in weitem Dage Borforge getroffen worden ift.

Aus diefen Darlegungen dürfte fich gur Genüge er-geben, daß es burchaus überfluffig ift, gum Bwede der Be-icaffung funftlicher Gliedmaffen und fonftiger Apparate für unfere Rriegsteilnehmer bie öffentliche ober private

Bobltatigfeit angurufen.

Sommer-Gemuje auf dem Markte.

Die biesjährigen Bufuhren von Gpargel find infolge ber eingeschränkten Konservierung reichlicher ausgesallen benn je, und so bleiben die jehigen Breise hinter den leht-jährigen gurud. Große Mengen dieses schmadhaften Ge-müses werden dem Publikum durch die Gemüschandlungen au billigen Breifen gugeführt. Die Caifon für Spargel bauert noch reichlich 2 Wochen (bis gum 24. Juni), und die Sausfrau mird Gelegenheit baben, auch Borrat gu fon-

Salat bringen die Gariner ebenfalls in großen Mengen an den Martt. Die Rachfrage und der Konfum barin waren jedoch vielfach geringer als die Zufuhren, was

aur Folge batte, daß die Breife iehr niedrige find. Ebenso vernachläfigt in die Rachfrage nach jungem Spinat, der sehr reichlich vorhanden ift. Die Preise dafür find so niedrig, daß viele Produgenten es vorziehen, ben Spinaf gu verfüttern und nicht nach den Städten au fenden.

Als Lieferant für ausländisches Gemuje fommt in biefem Jahre außer Belgien nur Solland in Betracht. Bon bort tommen taglich viele Baggonlabungen frifder Gurfen, Blumenfohl und junge Möhren. Much biefe Gemufeforten find au magigen Preifen taglich erhalt-

Derhütung von Kanindenschaden.

Der preußische Minifter für Landwirticaft bat im Anichluß an feine Berfügung vom 17. Februar, die zu ganz migverftändlichen Auslegungen geführt bat, fämtlichen herren Regierungspräfidenten folgenden Erlaß gugeherren Regierungsprasidenten solgenden Erlag augeftellt: "Mir find mehrsach Alagen au Ohren gefommen, daß da, wo in Bersolg des Erlasses vom 17. Februar die über den Kaningen jang erlassen Polizeiverordnungen für die Dauer des Krieges außer Kraft geseit sind, das Fangen und Freitieren der Kaninchen auf fremden Grundftuden in ausgedebntem Dage burch unbefugte Berionen, unter Umftänden sogar unter Anwendung des Schieß-gewehrs ohne die ersorderliche Ersanbnis der Jagdvolizei-behörde, ersolgt. In dem Ersasse ist bereits darauf hin-gewiesen, daß durch die Aussedung der Bolizeiverod-nungen die gesehlichen Borschriften, noch denen das Betreten frember Grundftude ohne bie Erlaub. nis bes Rugungsberechtigten und das Mit-

ühren eines Schieggewehres auf frembem Jagdgebiet ungulässig voer ftrafbar ift (§ 903 BBB., § 123, § 308 Rr. 9, 10 SiBB., § 9 10, 36 F. n. JPB.), nicht berührt werden. Da dies anscheinend vielsach nicht genägend beachtet wird, ersuche ich die Gerren Regierungspräsidenten, in deren Bezirken sich Withfitande der eingangs gedachten Art zeigen, die ihnen unterstellten Polizeibebörden ausdrücklich auf die genannten gesehlichen Porizeibetärden hinaupreisen und in gestauter Beise bafür Borfdriften bingumeifen und in geeigneter Beife bafür Sorge gu tragen, daß fie auch gur Renntnis des Publifums gelangen. Gegen Hebertretungen ift nachdrudlich ein aufdreiten, soweit fie gu einem polizeilichen ober ftrafrechtlichen Borgeben Anlag bieten. geg. Freiherr von

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Kurhaus. In dem Orgel-Frühtonzert, das am Sonntag, den 13. Juni, vormittags 11½ Uhr, ftatifindet, werden folgende Klünkler mitwirfen: Derr Mudolf Dammann vom Stadttheater in Mains (Bariton), Derr Friedrich Beterfen, Organist an der Schloßfirche, Derr Max Schildbach, Solocellist des Städt. Kurorchesters und herr Mbam babn, Mitglied bes Stadt. Aurordefters

Wiesbadener Derwundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Auskunfishelle ber Loge Plato über in Biesbadener Lazareiten liegende Bermundete. 218. Lifte.

Must. J. Bar, Unterliederbach, Sul.-R. Nr. 80/2 E.-B. (ev. Arantenhaus); Lofim. B. Bechtold, Biesbaden, Lw.-J.-A. Nr. 80 R.-D. E.-B. (padt. Arantenhaus); H. Bed, R.J.-R. Nr. 80/1 E.B. (Garn.-Laz.); B. Behrendt, Dan-sig, L.J.-R. Nr. 80 R.D. E.B. (Garn.-Laz.); Wehrm. B. Bieganed, Gropin, L.J.-A. Nr. 80/3 E.B. (ft. Aranfen-haus); Ref. D. Birf, Eltville, N.-J.-A. Nr. 80/11 E.B. haus); Ref. D. Birf, Citville, R.-J.-A. Ar. 80/11 C.-B. (K. Kraufenhaus); Füj. F. Bramann, Weingarten, Füf.-A. Ar. 80/2 C.-B. 1 (ev. Bereinshaus); Bug. Nieberwalluf, L.J.-A. Ar. 80 R.-D. C.-B. (Garn.-Laz.); Al. Dahlberg, Alechabt, L.-J.-A. Ar. 80 A.-D. C.-B. (Garn.-Laz.); M. Duntel, L.J.-A. Ar. 80 A.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Erjabrefervift B. Finf, Steeden, A.-J.-A. Ar. 80 A.-D. C.-B. (jt. Aranfenhaus); D. Fladung, L.-J.-A. Ar. 80 A.-D. C.-B. (Garn.-Laz.); D. Gemmer, Laufenjelben, Füj.- A. Ar. 80 A.-D. C.-B. (Garn.-Laz.); D. Gemmer, Laufenjelben, Füj.- A. Rr. 80/1 (E.B. (ev. Bereinshaus); E. Gerecht, E. Ling.
Bat. Wiesbaden 2 (Garn.-Laz.); Gruber, Othlinghaufen,
R.J.-A. Rr. 80/2 E.B. (Garn.-Laz.); Gefr. W. Gudes,
Hodcht, L.J.-A. Rr. 80/3 (ev. Bereinshaus); E. Peimader, N.J.-A. Nr. 80/2 (cv. Bereinshans); E. Deimader, Oöchik, L.J.-A. Ar. 80/3 (cv. Bereinshans); E. Deimader, Nürnberg, Ldit.-J.-A. Ar. 80/1 (E.-B. (Garn.-Laz.); Füf. D. Henn, Frantfurt, Füf.-A. Ar. 80/2 (E.-B. 1 (ft. Arantenbaus); B. Höhner, Frantfurt, J.-A. Ar. 80/1 (E.-B. (Garnifonlazarett); L. Dofbeimer, Puttenhammer, Füf.-A. Ar. 80/2 (G.-A. E.-B. (cv. Bereinshaus); Hübner, A.-J.-A. Ar. 80/4 (Garn.-Laz.); Ldim. P. Kopp, Bider, L.-J.-A. Ar. 80 R.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Wehrm. J. Lange, Ja-Ar. 80 R.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Wehrm. J. Lange, Ja-Ar. 80 R.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Wehrm. J. Lange, Ja-Ar. 80 R.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Wehrm. J. Cange, Ja-Ar. 80 R.-D. 80 R.-D. E.-B. (Garn.-Laz.); Wehrm. J. Cange, Ja-Ar. 80 R.-D. 80 R Ar. 80/4 (Garn.-Laz.); Lopin. P. Asop, Estete, L.-J.-A. fradt, L.-J.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (ft. Arantenhaus); Gefr. E. Linfe, Erfurt, L.-J.-A. Ar. 80 M.-D. E.-B. (ft. Arantenhaus); Haft. A. Maitern, Weishein, Hūj.-A. Ar. 80/8 (ft. Arantenhaus); P. Meller, Widdersdorf, R. - J. - R. Ar. 80/8 (ft. Arantenhaus); P. Meller, Biddersdorf, R. - J. - R. Ar. 80/8 (Garn.-Laz.); A. Müller, Virmaiens, L.-J.-A. Ar. 80/10 (Garn.-Laz.); A. Müller, Virmaiens, L.-J.-A. Ar. 80/10 (Garn.-Laz.); A. Müller, Virmaiens, L.-J.-A. Ar. 80/10 (Garn.-Laz.); Gefr. B. Petri, Breithardt, Hūj.-A. Ar. 80/6 (Garn.-Laz.); Gefr. B. Petri, Breithardt, Hūj.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (it. Aranfenhaus); Pofenier, Griesheim, J.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (Garn.-Laz.); G. Rath, Ems. A.-J.-A. Ar. 80/4 (E.-B. (Garn.-Laz.); Ar. 80/8 (E.-B. (Garn.-Laz.); Hefr. A. Rentrop, Lidenshield, L.-J.-A. Ar. 80 Ar.-D. (E.-B. (ev. Bereinshaus); Gefreiter F. Arcroth, Odenfirchen, R.-J.-A. Ar. 223/5 (hādt. Aranfenhaus); E.-A. Mienede, Geifelbach, Hūj.-A. Ar. 87.80/4 (E.-B. (ev. Bereinshaus); Hust. A. Eeibel, Albendorf, Hūj.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (ev. Bereinshaus); Hust. A. Eeibel, Albendorf, Hūj.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (ev. Bereinshaus); Hust. A. Eeibel, Albendorf, Hūj.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (ev. Bereinshaus); Hust. A. Eeibel, Albendorf, Hūj.-A. Ar. 80/2 (E.-B. (ev. Bereinshaus); Hust. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. Ar. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhaus); O. Echirmer, Hail.-A. 80/4 (E.-B. 1 (h. Aranfenhau

Nr. 80/1 E.B. (Garn.-Lag.); E. Schulter, Frantfurt, J.-A. Nr. 80/7 (Garn.-Lag.); Ful. J. Stedeling, Marburg, Ful. Reg. Rr. 80/4 E.-B. 1 (ev. Bereinshaus); Lohm. R. Stod, Staffel, 2.-3.-R. Rr. 80/4 C.-B. u. R.-D. (ev. Bereinshaus); J. Urban, Riederselters, L.J.-A. Ar. 80 A.D. E.B. (Gar-nisonslazarett); Weinreuter, Seppenheim, J.-A. Ar. 80/4 E.-B. (Garn.-Laz.); Willm, L.-J.-A. Ar. 80/3 (Garn.-Laz.); B. Woda, A.J.-A. Ar. 223/7 (Garn.-Laz.); S. Lapf, Wies-baden, Ldft.-J.-Bat. Wiesbaden 2 (Garn.-Laz.).

219, Lifte.

Füf. B. Funl, Sochfticklan, Füf.-A. Ar. 80/11 (Linden-hof); Ref. A. Heepe, Uslar, J.-A. Ar. 80/1 E.-B. (Linden-hof); Hif. Hemmingshand, Mönthofen, Hif.-A. Ar. 80/1 E.-B. 1 (Lindenhof); Lindenhof); Nef. A. Lübte, Grimmig-haufen, E.-Lift.-Bat. Wiesbaden A.-D. 1 (Lindenhof); Behrm. J. Semmler, Ahmannshaufen, L.-J.-A. 80 3. E.-B. (Lindenhof); Lindenhof); Ref. H. Ghauerte, Lidenfdeid, L.-J.-A. 80 R.-D. E.-B. (Lindenhof); Ref. D. Schwent, Raubeim, E.-Lindenhof); Lindenhof); Ref. D. Schwent, Raubeim, E.-Lindenhof); Lindenhof); Ref. D. Schwent, Raubeim, E.-Lindenhof); Lindenhof); Lindenhof); Lidenhof).

Naffau und Nachbargebiete.

Branbe.

h. Frantfurt a. DR., 10. Juni. Durch Gelbnentgundung geriet in ber Roblenbandlung von Engel u. Co. ein gro-ges Roblenlager in Brand. Bur Bewältigung bes Blammenmeeres hatte die Generwehr faft fünf Stunden gu tun,

h. Groß-Anheim, 10. Juni. Gin Großfeuer vernichtete bier die Lagerhalle des Produftenbandlers Berberich aus Sanau. Auch fämtliche Borrate wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beirägt etwa 250,000 Marf und ift burd Berfiderung nur mangelhaft gebedt.

c. Sochft, 10. Juni. Die Kreisinnobe Cronberg bielt bier im Dotel "Cofino" unter Teilnahme des Generalsuperintenbenten Obly ibre diesjährige Tagung ab. Im Mittelpuntt ber Berhandlungen fand die Borlage bes Ronigliden Ronfiftoriums: "Belde Bedeutung haben die Erfahrungen in ben Gemeinden mahrend ber feitherigen Rriegszeit für bas firchliche Leben?" Die eingehende Mus. fprache über biefe Grage im Anichluffe an ben Bericht über bie firchlichen und religios-fittlichen Buftanbe im Synobalbie firchligen und religios-stringen Jupande im Sphodal-frels bot reiche Anregung. In Abgeordneten und deren Stellvertretern zur Bezirfsspnode murden solgende Gerren gewählt: Pfarrer Schmitt-Döcht (Stellvertreter Pfarrer Dorn - Oberliederbach), Georg Neccius - Unterliederbach (Ludwig Lint-Nöbelheim), Pfarrer Stahl-Soden (Pfarrer Küßer-Söcht), Friedrich Möhner-Sindlingen (Lehrer Fint-Dattersheim). Als Ort der nächtläbrigen Tagung murde wieder Bochit bestimmt.

e. Oberlahnstein, 10. Juni. Todesfall. In der Landes-Deil- und Bilege-Anftalt Cichberg, mo er Beilung pon bem ifn fo unerwartet betroffenen Leiden fucht, ftarb am Dienstag im Alter von 43 Jahren der bis vor furger Beit beim hiefigen Gymnafium angestellt geweiene Pro-feffor Dr. Brofer. Der Berftorbene war vom hiefigen Gymnafium im April d. 38. abgegangen und wollte in Braubach ein Anabenpensionat mit Schule errichten.

T. Rieder-Jugelheim, 11. Juni. Unfall. Das Pferd des Landwirts Jafob Schweithard 1. von hier icheute und brannte durch. Dabei geriet der Landwirt unter die Raber des Bagens. Schweithard trug erhebliche Berletzungen

T. Bingen, 11. Juni. Berichiedenes. Mus ber Richtung von Koblens fuhr gestern nach längerer Beit bier wieder ein langer Bug mit erheuteten Geschützen vorüber. Der Bug war regelrecht die Geschützabieilung eines Zeughanjes im fleinen, wenigftens waren Gefchute aller moglichen Formen darauf zu feben. Der Bug fuhr in der Rich-tung nach Mains weiter. — In der Rabe von Bingen wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts geländet. Die Leiche des vollftändig lebens-

weiß febr mobl, daß der Rrieg auch deine Dispofitionen Berriffen fat. Jeht gibt es nicht mehr die Romodie des millionenschweren Rumanen, der fich fo lange im Aifantic-Sotel eine Blucht von Bimmern mietet, bis er braugen in Uhlenhorft bie paffenbe Billa gefunden, die feinen bochgespannten Ansprücken genügt. Jeht beißt es für dich — schnell und sosort handeln. Und da ich dies wuste, durste ich mir nicht den Luxus gestatten, mich sangsam nach es gehört immer noch zu meinen Lebensgewohnheiten, meine Bersprechungen zu halten. Ich wünschte — auch du machtest dir diesen Grundsas zu eigen!" — (Fortfebung folgt.)

Die neue Naht.

Bon Sans v. Binterfelbt.

Stevan Arfadjewitich jog ben Uniformrod aus, ftedte Siepan Artadjewitig jog den tinformt an, debt nabm er Seibe, Rabel, Pingerbut und Scherre aus dem Tichichub — der Buriche batte sie vorhin vom Kaufmann holen milfen, gegen bares Geld; oh, Stepan Arkadjewitich war ichlau! — septe sich an den Tich und begann das Seidenstutter des Modes aufzutrennen.

Das ging flint! Go flint, wie nur ein gelernter

Schneiber es tann. Beim Trennen fielen bem Major Die vielen Buffe und Diebe wieder ein, mit benen ibn ber Altgefelle traf-tiert hatte; bamals, als er noch Schneiderlehrling in Beteraburg mar. Lebrling und fpater felbft Gefell, bis in fein einundzwanzigftes Jahr. Dann fam er gur Infanterie, faft breißig Jahre finds

Die erste Beit war bart, Buffe und Siebe wie in der Werkftatt. Aber Stepan — damals bieß er nur Stepan furzweg — konnte lesen und ichreiben und bervorragend aut rechnen. So wurde er bald befördert. Nach weiteren zwei Jahren nannte er sich icon Stepan Arkadjewitich und galt als rechte Dand seines Dauptmanns.

An ein Berbleiben im Rronsblenft dachte er nicht. Gine elegante Berfftatt am Remoto-Profpett war fein bochies Ideal und fo ware es wohl auch gefommen, batte

er nicht Rasiasia Joanovna kennen gelernt.
Stepan Arkadjewitich kernte Raskasia im Sause seines Obersten kennen; in bessen Küche vielmehr, denn das "Fräulein" führte die Birtschaft des ledigen, sehr lebens-luftigen Offiziers. Bose Jungen wollten sogar wissen, sie stände dem Oberst näher, als Birtschafterinnen sonst ihrem Dienitgeber gegenfiber.

Aber Stepan war Idealift und glaubte von Borgefet-ten grundfahlich nur Gutes.

Der bubiche Unteroffigier gefiel Raftafia gut, und fie ließ ibn bald merten, daß fie einer Beirat burchaus nicht abgeneigt fet. "Bufallig" verfprach damals auch ber Oberft Stepan Artadjewitich jum Leutnant gu beforbern, Stepan ließ alfo jeden Gebanten an bas Sandwert fahren, ging mit Raftafia Ivanouna gur Rirche und murbe gwei Bochen ipater Difigier.

Jeht hatte der Major die ganze Naht getrennt, ftand ichwerfällig auf — Frau Raftasia führte eine gute Rüche — und bolte aus der Manteltasche ein kleines Badden ber- vor. Noch einmal prüfte er den Riegel — der hielt fest, auch die Borbange verbinderten jeden Ginblid ind Bimmer - bann fnifterte bas feine Papier, und bas Licht der Lampe bestrahlte bie gebliche Bracht ber Spigen. Laufende von Rubeln! Stepan Arfadjewitich ichnalate

mit der Bunge. Db. wie bumm waren doch die anderen Rameraden!

Uhren, Gilbergeug und Belge batten fie "requiriert"! Und wenn man bann von ben verb- Deutschen gesangen murbe und ber blobe Buriche verriet, mas er wußte, fag man icon in der Tinte! Mit der Blucht mußte boch auch gerechnet werden - wohin dann mit dem ichweren Beng! Und war man wirf-

lich gludlich nach Saufe gefommen, ber rote Gavril gab boch nicht mehr als ein Biertel bes Bertes!

Der Major warf das Papier in den geheigten Dien, Rur feine Spuren binterlaffen! Dann legte er bie Spipen in breite Bahnen. Die wurden ein Gelbchen abwerfen! Man brauchte ben Leuten babeim es ja nicht auf die Rafe

au binden, wo man sie ber batte!
Ronnte denn nicht, aum Beispiel, der Oberst, Fran Fran Rastasias früherer Dienstigeber, sie seinerzeit ihm geschenkt haben? So gnädig, wie der sich immer bezeigte! Sogar Gevatter war er bei dem ersten Kinde Stepans gestanden und hatte dem Knaben eine hübiche Summe einstenden gebunden. Da mar es alfo burchaus mabricheinlich - nicht

Der Major nabte, daß ibm ber Comeig über die Augen rann. Gile tat not! Die verft Denticen! Ber weiß, wie bald fie wieber auftauchten! Und dann bieg es laufen! So, bie Cache war fertig und ben Manif möchte ich feben, ber ... Solla! Gin Coug! Baren "fie" am Ende

icon ba? Stepan Arfadjewitich iprang auf, rif die Borbange mit-ten burch und iclug die Scheibe mit ber Fauft ein. Beilige Mutter von Rafan, bilf!

Er fuhr in ben Uniformrod, ließ Mantel, Dube und Cabel liegen und rafte die Treppen hinunter.

Die Treppen und die Strafe, durch die fich jeht ein unentwirbarrer Anauel von Ruffen und Deutiden malate. Bergeffen mar Alter und Burde. Stepan Arfadjemitich lief, wie er nie als Lehrling gelaufen, wenn Buffe und Diebe bes Altgefellen brobten.

"Ihr Rame?" "Stepan Arfadjewitich, Dajor im x. Infanteric-"Bir haben", fo meldete ein Mustetier, "diefen — Ma-jor bier fnapp vor der Stadt gufgefangen. Er lief, mas er fonnte, ofine Date und Gabel. Da bachten mir, bag er

vielleicht Radrichten ..."
"Rachrichten? D, nein!" protestierte ber Major.
"Bie liefen aber doch, Gerr Major! Ich bedauere lebhaft — ich muß Sie untersuchen laffen! Sergeant Kraup! Rehmen Sie einen Mann und dann — im Nebengimmer natürlich! Sie erftatten dann Bericht!"

"Ich - weder Baffen - feine Rarten!" ftotterte der Mafor und wurde blag.

Sergeant Rraup beutete frumm auf die Ture und folgte Stepan Artabjewitich mit bem Gefreiten Model. Die Tafchen bes Uniformrode enthielten nur eine

wohlgefüllte Geldborie, und Araup wollte die Uniersuchung icon weitersühren, als ibn der Gefreite am Aermel zupfte. "Derr Sergeanit" sagte Mödel halblaut. "Die Raht ift neu! Ich bin Schneider, Herr Sergeant, und muß das wissen! Die Raht ist neu!"

Araup nahm die Spigen gu den Offigieren binein. Der

bentiche Sauptmann vergog ben Mund verachtlich, als er bas foftbare Badden in ber band mog.

"Laffen Sie doch gleich bei allen Kaufleuten umfragen, Sergeant!" sagte er. "Daß die armen Menschen wieder au dem Ihrigen kommen! Deshalb lief dieser — wie ein Dase! Spihen — Spihen!"

Kleine Mitteilungen.

Geb. Bofrat Dr. Beiß, der Leiter des Dredners tonig-lichen Schaufpielhaufes, ift jum Studium der Frankfurter Theaterverhaltniffe bort eingetroffen. Er ift von der Theaterbeputation aufgefordert worden, ein Gutachten gu erstatten, das die Grundlagen für die in Aussicht fiebende Renordnung des Frantsurter Buhnenwesens liefern foll. "Der Richter von Rascha", eine neue dreiaftige Oper von Otto Reigel, Text nach Maurus Josai, sommt im

nachften Binter am Darmftabter hoftheater gur Urauf.

Sir Gelig Semon, der befannte beutich-engliiche Larnngologe, der mit anderen naturalisierten Engländern seinem "Abiden über die barbarischen Methoden der dentichen Ariegsübrung" in britischen Tagesblättern Ausdruck gegeben hat, ift auf einstimmigen Beschlüß des Borftandes der Berliner larungologischen Gesellschaft aus der Lifte der Ehrenmitglieder ge fir ich en worden.

Die Lehrs und Berfuchsauftalt für Photographie, Chemigraphie, Lichtbrud und Gravure gu Dunden ift auch im Rriegsjahr im Bollbetrieb geftanden; fie tritt am 1. Cep-tember d. 3. in ihr neues (16.) Unterrichtsjahr ein und bildet in einem Lichtigen Behrgange jum fünftlerisch geschul-ten Photographen, jum Lichtbruder oder Heliogravüretech-nifer aus; seit 1906 werden auch Damen zugelaffen. Die Bahl der Aufzunehmenden ift eine beschränkte; Interesen-ten erhalten kostenlos das Anstalisstatut, das über alles Biffenswerte unterrichtet, vom Cefretariat ber Anftalt in Münden, XXIII, Clemensftrage 33.

fähigen, gesund entwidelten Kindes war in Bergament-papier eingewidelt. Wer das Rind ausgesetht hat, fonnte bis jeht noch nicht ermittelt werden.

Dermijchtes.

Gine unangenehme Beigabe.

Ein Leipziger Blatt macht folgende "intereffante" Mufftellung. 194 000 Ruffen find von den verbundeten Trup-pen gefangen. Aber die Ruffen fommen befanntlich felten allein, fie bringen fast immer gewifie fleine Sechsfüßler mit. Die Bahl diefer Tierchen, die ein einziger folcher ruffifder Rufturtrager mit feinem beiligen Blute ernabrt, geht oft in die Sunderte, ja Taufende. Man dürfte nach ben bisherigen zahlenmößigen Gesthellungen nicht feblgeben, wenn man durchichnittlich mindeftens 100 — fprechen wir es aus: Läufe auf den Mann rechnet. Wir haben bann also die unerreicht gewaltige Zahl von 19 400 000 (in Wor-ten neunzehn Millionen, vierhunderttausend) Läuse mitgefangen.

Sport.

Als Leiter für das Landgeftüt Celle, der für die han-noversche Landespferdezucht so wichtigen Stätte, ift an Stelle des verftorbenen Landftallmeisters Grabensee jest Graf Dans Georg Ralnein ernannt worden. Der frühere Leiter bes Landgeftilts Braunsberg, der gulebt im Breugifden Landwirtichaftsminifterium tatig mar, übernimmt fein neues Umt am 1. Juli.

Dolfswirtschaftlicher Teil.

Bie wird fich ber Banmartt nach bem Rriege geftalten?")

Das Rriegsjahr 1914, bas ichwerfte für bas gejamte beutiche Erwerbsteben feit Bestehen bes Reiches, war nicht jum mindeften für bas Groß-Berliner Bauwejen ein Jahr ernstefter Sorgen und Bestürdungen. Eine große Angahl anderer Erwerbsameige blidte bei Beginn bes Rrieges auf einen, wenn auch teilweise etwas gurudliegenden, wirt-icaftlichen Aufichwung gurud. Das Bangewerbe babingegen lag icon Jahre vor Beginn der friegeriichen Ber-widlungen banieber und war fomit ber Bucht ber außerordentlichen Berhaltniffe am miderftandelvieften ausgefest. MIS Urfache bes fortgefehten Riederganges auf dem Baumarft vor bem Rriege gelten hauptfachlich die Weld. Inappheit, bie freuerliche Heberlaftung, die für die Rapitaliftentreife ungerechte und badurch abichretfende Bejeggebung im Oppothetenmefen, die Zatigfeit unlauterer Baunuternehmer und manches an-bere, was zur Lahmlegung der Bautätigkeit, insbesondere der spekulativen Bautätigkeit, beitrug.**) Der Beginn des Krieges hat, wie der Bericht des

Schuppereins ber Berliner Bauintereffenten" Dieje ungludliche Lage bes Baumarttes noch verichlimmert. Die oft gerühmte Anpaffungöfähigfeit an die neuen Rriegs-aufgaben, die vielen Erwerbogweigen ein unter Umftanben fogar recht einträgliches Beiterarbeiten ermöglichte, fonnie für ben Baumarft feine Bedeutung gewinnen, ba

*) Diefe mit wichtigfte aller Fragen unferes Biriicaftslebens erfahrt in bem oben abgedrudten Bericht des Schutvereins ber Berliner Bauintereffenten eine, auch für Richtberliner Berhaltniffe geltende Beantwortung.

Baumarft vergeichneten Umftanbe haben auch in gleicher Beife anbermarts eingewirft.

eine folde "Unpaffung" für ibn ber Ratur ber Cache nach faft volltommen ansgefchloffen ift. Gine leichte Belebung bes Baugefcafts trat hochtens burch bie Bergebung ftaatlider und fommunaler Rotftands. und anderer Bauten ein. Die Bahl biefer Bauten mar aber nicht berartig, um eine allgemeine Befferung berbeiguführen. Much driig, um eine allgemeine Beserung herbeiguführen. Auch die von den Bauten letibin bemerkte Geldslüssigkeit konnie den Baumarkt nicht güntig beeinflussen; einmal lag nur eine Geldssüssigkeit und nicht eine Kapitalslüssigkeit vor, d. h. es war zwar Geld vorhanden, aber nicht Geld für dauernde Anlagen, zum anderen waren die Ansprücke, die das Reich mit seinen Anleihen siellte, derartig hohe, daß alles andere zurücktreten mußte. An Baugeld war infolgedellen nicht zu denken im Gegenteil, bereits hemistates beffen nicht gu benfen, im Gegenteil, bereits bewilligtes Baugelb wurde baufig unter Benutung ber Rriegsflaufel gurudgerufen. Die Bautatigteit rubte und wird ruben, bis ber Rrieg gu Ende ift; porfer ift an eine nens nenswerte Belebung nicht gu benten.

Bie fich ber Baumartt nach Beenbigung des Rrieges geftalten wird, ift eine Frage, die beute fiberhaupt nicht beantwortet werden fann. Gind, was wir gu-verfichtlich annehmen burfen, unfere Truppen fiegreich gurüdgefehrt und haben wir einen Friedensichluß, ber einen bauernden Frieden gemährleiftet, fo wird ficherlich unfer Birticafisleben einen Aufichwung erfahren. In welchen Grenzen fich aber diefer Aufschwung halten wird, wann er eintreten wird, wie die Berhältniffe im einzelnen fich geftalten werden, von welcher Dauer der Aufschwung sein wird, darüber auch nur eine Bermutung auszusprechen, würde verfeuht sein Bur late fich mast ich nach ich würde verfrüht fein. Rur läßt fich wohl icon beute fagen, daß der erfebnte Aufschwung bestimmt einmal — und zwar in abjehbarer Beit - fommen muß und bag ber Baumarft fein gutes Teil baran haben wirb. Die haufig erhobenen Bedenfen, nach bem Rriege werde infolge ber großen Menidenverlufte ein Wohnunganberfluß vorliegen, und außerdem fei gu erwarten, daß die Unternehmungeluft fich anderen Erwerbegebieten als gerabe bem Baumarft gumenben werde, find nicht gu teilen. Tritt ber wirticafiliche Muf. dwung ein, dann werden viele Arbeitefrafte verlangt und auch vorhanden fein, damit wird fich aber notwendiger-weife ein gehobenes Bohnungsbedurfnis einftellen, das feinerfeits wieber ber Unternehmungsluft Beranlaffung geben wird, fich auf bem Baumarfte au betätigen. Bmeifelhafter ift icon, ob nicht nach bem Rriege infolge der hoben, aut verginslichen Rriegsanleiben ber Rapitalmarkt beengt und Geld teuer sein wird. Auch biese Be-fürchtung ift, wenigkens aum Teil, au aerftreuen. Bunächt wird sich vielleicht der Zinssuß für Kapitalanlagen nach Maggabe des Zinssusch für griegsanleiben auf 5 Progent halten, wenn aber ber Rurs ber Rriegsanlei. ben erft geftiegen ift und somit ber große Unreig fir ihren Erwerb ichwindet, und wenn ferner ber fur ben Unfang ber freigenden Ronjunftur gu erwartende fturmifde Betätigungsbrang auf allen Gebieten einer befonnenen Auffaffung Plat gemacht baben wirb, dann wird fich die Geldfluffigfeit beben und der Binsfuß beicheibener werben. Alles in allem fann man alfo wohl mit Bertrauen in die Bufunft feben; felbftverftandlich muß jedoch gielbewußte Arbeit febr icarf von unbegrundetem vorfcnellen Bagemut gefchieben merben.

Weinzeitung.

Die erften Doosbergbliten.

XX Aus dem Rheingan, 9. Juni. Runmehr ift auch im freien Weinberg ber Lage "Doosberg" in der Gemarkung Oeftrich an den Rieslingrebitoden die Blüte im Gange. Die erften Blüten der Reben murden hier in diesem Jahre an ndem gleichen Tage wie in den Jahren 1870, 1875, 1886 und 1889 ermittelt. Davon war bas Jahr 1870 ein mitt-

Ieres, die Jahre 1875 und 1889 waren gute und 1886 mar ein febr gutes Beinjabr. In der gleichen Lage murben nur in den Jahren 1868, 1865, 1862 und 1803, lauter febr guten Beinjahren, die erfte Blute früher gejeben.

Marktberichte.

Frantfurt a. Dt., 10. Juni. Schlachtviehmartt. Aufgetrieben maren 4 Bullen, 295 Farjen und Rube, 67 Schafe und 522 Schweine. Begablt murben für ben Beniner Schafe und 522 Schweine. Bezahlt wurden für den Zeniner feinste Maükälber Lebendgewicht 78—84 M., Schlachigewicht 128—140 M., mittlere Maßt. und gute Saugkälber Lebendgewicht 72—76 M., Schlachigewicht 120—127 M., geringere Maßt. und gute Saugkälber Lebendgewicht 66—70 M., Schlachigewicht 110—117 M., geringere Saugkälber Lebendgewicht 60—65 M., Schlachigewicht 102—110 M., Maßt. lämmer und Maßthammel Lebendgewicht 52 M., Schlachigewicht 112 M., geringere Maßhammel und Schafe Lebendgewicht 112 M., geringere Maßhammel und Schafe Lebendgewicht 43—45 M., Schlachigewicht 102—106 M., vollsleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 125—130 M., Schlachigewicht 154—158 M., unter 80 Kilo Lebendgewicht Schlachtgewicht 154—158 M., unter 80 Kilo Lebendgewicht 120—125 M., Schlachtgewicht 144—150 M., von 100 bis 120 und von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 125—130 M., Schlachtgewicht 154—158 M. — Bei gedrücktem Geschäft vers blieb Heberftand.

Rieber-Ingelheim, 10. Juni. Begabit murben auf bem heutigen Martte für ben Bentner Gpargel erfter Corte

ventigen Martte fur den Zentner Spargel erfter Sorte 35—40 M., zweiter Sorte 12—18 M., Stackelbeeren 13—16 M., Erdbeeren 35—50 M., Kirschen 25—45 M. Seidesheim, 10. Juni. Der Zentner Spargel erfter Sorte kohrte auf dem heutigen Markte 30—35 M., zweiter Sorte 10—18 M., Sühlirschen 35—40 M., Erd. beeren 30—35 M.

Aus Bädern und Kurorten.

Otisebab Brundbaupten Schnell bringt und der Zug and dem Großstadtgeriebe and Ziel: "Ditsebad Brundhaupten" in Medlenburg. Schon vom Genster and seben wir das Meer und die berrlichen Baldungen: angelangt, wollen wir ein idullich gelegened Piäuchen zum Bohnen suchen: veinlich sauber seben alle däuser aus, wir geben durch den Tannenmald und vlödlich sieben wir vor einem Prachtban direft an der See, von Tannen umgeben, dem "Aurhaus". Dort mieten wir ein Jimmer mit Seeanssicht und richten und bauslich ein. Dann schreiben wir im Schreibsimmer an unsere Lieben, brechen im Beinzimmer einer Flasche den dals, während im Musikaimmer ein Aurgalt liebliche Beisen spielt. Bom Beinzimmer and, gemüslich auf dem beauemen Sofa siebend, überblichen wir die große Kongertterrasse, gang in Glas gehalten, auf der anderen Seite des danvteinganges, sauber gedeckt, mit Blumen und Plaugen geschmicht, labet sie ein sum Aufenthalt, sie ermöglich erwichten wunderdaren Bick auf die See. Die vorzügliche Küche der Wiche wurden und gehant und sofischen wir uns gleich beimisch dort: Beauemlichkeiten nach ieder Klichtung bietet das daus, wir sind zufrieden und auf aufgeboben. Beim Fortgange dricken wir den Bestweichen und das "Kurdaus" in unserem Bekanntenkreise zu empfehlen.



Leichte Herrenkleidung

in Lüster, Leinen, Rohseide und rohseidefarbigen Stoffen

in grosser Auswahl, äusserst preiswert.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung der Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

febenben Bedingungen Berlicherungsignin ant der i Mart pro Aboument. gefährt burch Unfall, in Oabe vom fün ih undert Mart pro Aboument. In der Abounent gleichzeitig Abounent der Sumoribilichen Bochenbeilage Rochbrunnengester", to erhöbt fich die Berficherungssumme für den Todes-fall auf 1000 A. Angerdem gewährt in diesem Kalle die Rurnberger fall auf 1000 A. Außerdem gewahrt in diesem wase die Rurnberger Lebensversicherungsbant dem betreffenden Abonnenten unter den nachtebenden Bedingungen auch Berficherungsstaut in dobe von 1800 A. auf den fend der Ganzinvalidität, berbeigeführt durch Unifall, und es gilt, wenn der Komnent verheiratet in, auch desen Chefrau unter den gleichen Bedingungen als versichert, sodah, im halle der Rann verunglädt, für diesen, wenn die Fran verunglädt, für diese die Versicherungssumme von 1000 A., und wenn Rann und Fran verungläden, für jedes der beiden je 1000 A., alfo 2000 A, gu gablen find.

§ 2. Boraussehung für seben Anspruch aus der Berlicherung ift, daß der Berungläcke gur Jelt des Unfalles wenigstend achtelm Jahre alt ist und das 65. Ledendsahr noch nicht überichritten bat. sich innerhalb der Brenzen Europas austallt, nachweitslich mindeftend seit einem Wonat ununterbrochen Abonnemt der Wiedbadener Reusste Rachrichten gewelen ihraus albemenntägeld bezahlt hat und nicht durch ein forperliches oder aelftiges Leiden oder Gebrechen im Gebrauche seiner Abroperträfte erheblich behindert ist. Der Berlag läht sedem Abonnemien auf Erinchen sofort ein Exemplar der für diese Bersicherung madgebenden Berücherungsbedingungen ungeben.

Es ift nicht Cache des Berlags, für pankliche Jahlung des Abounce-mentäbetrages zu forgen, sondern Sache des Abounenten. In der Abounent nicht eine einzelne Berson, sondern eine Bersonenvereinigung bezw. eine juriktiche Berson, z. B. eine Aktiengesellichaft, so beginnt die Bersicherung erk mit dem Tage der schriftlichen Angabe der Berson, welche als versichert gelten soll; first der Benannte, so tritt die Bersicherung dis zur Reu-benennung eines Begänstigten außer Traft.

Unterläßt ber Abonnent blefe Angabe, fo hat er feinen Anteil an ber

gar einen und benfelben Unfall wird bie verficherte Summe nur einmal gewährt, auch wenn der verungladte Abounent zwet oder mehrere Abonnemenis diefer Zeitung hat.

Ebenfo wird für einen Unfall flets nur eine ber verfiderien Entidabigungelummen gemabrt, entweber nur für Tob ober nur für Invalibitat.

§ 3. Als Unfall im Sinne diefer Berficerung gilt jede unfreiwillige und unabhängig von dem Billen des Berficerten erlittene, durch eine plögliche, aubere Einwirfung bervorgerufene Körperverlehung, welche nachgewielenermaßen den Zod oder die vollige Invalidiät des Berletten fofort oder innerhalb 3 Monote nach dem Erelgnis verpriacht.

Unier Ganzinvalidität im Sinne diefer Berficherung wird mur verftanden: Der gänzliche Berfust der Sechtraft beider Augen, der Berfust oder
die vollhändige Gebrauchsbechinderung beider Arme oder Sände, beider
Beine oder finge, der Berfust eines Armes oder einer Sand und eines
Beines oder eines Juhes, ferner völlige unbeilbare Geiftestibrung.

§ 1. Die Rarmberger Bebensversicherungs.Bant in Rarnberg gewährt ben Robenschie unter den nach den Abonnenten ber "Biedbadener Keueste Rachtichen" unter den nach eine Geschaften unter den nach den Konnenten ber "Biedbadener Keueste Bedennenten ber "Biedbadener Keueste Bedennenten bei geschaften unter den nach eine Geschaften unter den nach den Konnenten Bedingungen Berscherungssichen auf den Kant der gegen geschaften unter den nach der geschaften unter den nach der geschaften ber geschaften unter den nach der geschaften unter die Berscherungssichen unter die Berscherungssichen unter den nach der geschaften ber geschaften und durch Rachterschaften und der Geschaften von ein und dem freigestührt Greigntb fünf oder mehr versächerte Wahren von geschaften unter die Berscherung fallenden unter den nach durch richterliche Unter geschaften unter den nach der geschaften unter den nach der geschaften unter den nach der geschaften unter den nach durch Rechten unter den nach durch Rechten von ein und dem freigerührt Greigntb fünf oder mehr versächten Wahren von geschaften von ein und dem freigerührt Bonnenten Wahren unter den nach durch richterliche Unter geschaften unter den nach durch richterlichen unter den nach durch richterliche Unter geschaften unter der mehr versächten Wahren der geschaften unter den nach eine Geschaften von geschaften von ein und dem frei der mehr versächten Machten unter den nach eine Geschaften von geschaften von ein und dem frei der mehr versächten Wahren unter der mehr versächten unter der mehr versächten unter den nach eine Geschaften unter der mehr versächten unter den nach eine Geschaften unter den nach eine Geschaften von geschaften unter den nach eine Geschaften von geschaften unter den nach eine Geschaften von geschaften unter den nach eine Geschaften unter den nach eine Geschaften unter der vom Angreifer oder Berteibiger wegen des Arleged vorgenommenen Dandlungen, gleichviel od Zipil- oder Billitärpersonen betroffen werden, bürgerliche Untuben oder Aufruhr, innere Erfranfung, Aramps, Schwindels, Schoge und epileptische Ansälle bezw. deren Kolgen, Bruchleiden, Witchinge und epileptische Ansälle bezw. deren Kolgen, Bruchleiden, Witchingen und Organen notwendig geworden und Unfälle, welche die verleibte Berson in offenbarer Trunkenheit erleidet oder welche von der verleite Berson in veranlagt bezw. herbelgeführt find durch grode Kahrläftigseit oder durch vonschliches oder grobfahrtäniged Richibeachten der für den Schup von Leben und Gefundbeit beschenden polizellichen und geschlichen Borschriften, sowie Unifälle, welche sich beim Begeben einer nach dem Etrasgesehmig für sowie Unifälle, welche als Berbrechen oder Bergeben strassaren Dandlung eretignen.

Ausgeschloffen von ber Berficherung find auch Berufbunfalle von Perfonen, welche in Tunamit, Ritroglugerin, Bulver, Batronen, Schiefbaumwall, Eprengaefobb, Jünbhutchen, Jänbhpiegel- und JunbhoffGebrifen ober folgen Arbeitöftaten beichäftigt finb.

Unfalle durch Ertrinten und für Unfalle mit nachfolgenbem Tobe,

Bur Unfalle burch Ertrinken und für Unfalle mit nachfolgendem Tobe, wolche Bergleute in Bergwerken under Tog erleiden, ift nur ber vierte Teil der Berkcherungstumme (also einhunderifünfundzwanzig bezw. zweihunderifünfzin Mart pro Berson) zu entschäddigen.

4. Jeder Unfall, für welchen diese Berscherung in Anspruch genommen werden foß, ist von dem Beichäddigten oder dessen Bechtsnachfolger solori, späteltend binnen einer Woche nach Einrittt der Direktion der Rürnberger Lebensversicherungs-Bant in Rürnberg auzurigen, und es find alle weiteren auf dem Unial und besten Bolgen Bezug habenden sochdenlichen Anskünste und Atieche, weiche von der Bant für erforderlich erachtet werden, speliebend innerfiald einer Wose nach geschehere Ansforderung dazu an fpatiefrens innerhalb einer Boche nach gefdebener Aufforderung bagu an

biefe einzweichen. Der Einerfied des Todes muß fofort, folliestens aber innerhalb 48 Stun-ben nach dem Einerkt zur Anzeige an die Rürnberger Lebensversicherungs-Bant gebracht werden.

Der Berlette bat fich fibrigend fofort, fpaleftens innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall, in ärzilliche Bebanbtung zu begeben. Auch muß er Merzien, welche eventuell zu ihm gesandt werden, jeder Zelt Zufritt und Unter-

Die Rosien der drzisichen Behandlung geben zu Lasten des Berkehten dem dellen dinterdliebenen, dagegen werden die Kosen der drzisichen, von der Bant geforderten Zeugnisse, von der Bant gefragen.
Die Richtbeachtung der in diesem Paragraphen sestigen Pflichten schadet den Kichten des Antorncherhebenden nicht, wenn er nachweit, dah dieselbe weder vorsählich noch grob sabrialig erfolgt ist. Bet ermiesener phostichen Unmöglichteit, den Unfall oder den Todestallt, ertigetig angamelden, läuft die bedungene Anmeldestist vom Zeitpunstie des Anfiderens der Unmöglichteit an, desgleichen, wenn der Antorncherchistist in Unfernnts über den Unfall oder die Berscherung is, vom Zeitpunst eine Langten Kenninis an. Die Bant wird alsbald nach Erbalt einer Unfallsniede dem Berscherien oder dessen hinerbliedenen ein Exemplar der Berscherungsbedingungen zugeden Instend

Berficherungsbebingungen sugeben loffen,

Unsprückebenden im Berhaltnis ihrer Ansprücke zu verleilen ift.

§ 6. Alle Zahlungen ersolgen späiestens innerhalb zweier Wochen nach fleistellung der Entschälbigungsverpstichtung gegen Cytiliung bei der Kalle der Bant, und zwar im Zodesfalle in erster Linie an den Chegatien, für den Hall aber, daß der Chegatie nicht mehr am Leben ist, an die ehtlichen Kinder und für den Hall, daß weder ein Chegatie noch eheltiche Kinder vordanden sind, an die Eisenn, und salls auch diese nicht mehr am Leben sind, an die Losligeichwister des Bersicheren natzer Andschlichen Kinder find, an die Vollegeichwister des Bersicheren natzer Andschlichen Kinder Erdöerechtigter, insbesondere des Histons. Die unebellichen Kinder Reiher in ihrer Beziehung zur Kulter den ehellichen Kindern gleich.

Personen, welche den Tod oder die Ganztwalidität des Berschien in porsählicher oder grubsahrlaßiger Welle verschutet haben, versteren dadunch

porfablider ober grubfahrlaffiger Weife verfculdet haben, verfieren baburch thre familiden eiwalgen Amfpruche.

thre samilichen eiwalgen Amfprache.

§ 7. Für den Han, daß die Rürnderger Lebensversicherungs-Bant die Aussehlung einer Entschädigung auf Grund dieser Bersicherung verweigern follte, ift der Ansprucherhebende bei Berluft seines Auspruches verpflichtet, innerbald 6 Monate nach erhaltener Kenntnis von der Ablehnung die Rünnberger Lebensversicherungs-Bant vermitiels ordentlicher Klage zu ver-flagen. Diese Rechtsfolge tritt nur ein, wenn die Bant den erhobenen An-fornsch mit der Angabe der mit dem Ablauf der Frist verbundenen Rechts-volles ichtifilige abgelecht fat. ge ichriftlich abgelebnt bat. Bar alle Streitigleiten aus biefer Berficherung ertennt bie Bant jebes

erbentliche Gericht bes Deutschen Reiches als brilid guftanbig an.

\$ 8. Auf die den Abounenten gewährte Unfallverlicherung wird am Roufe der Beitung in deutlich fichtbarer Schrift hingewiesen. Dit bem Erlofchen des Abounements auf die Biesbabener Renefte Rachrichten erlift auch jeder Anfpruch auf Grund biefer Berficherung binfichtlich ipater eireiener Ilufalle.

eingetreiener Uniste. Bird ber Aurnberger Lebensversicherungs. Bant und dem Berlag abgeschließeme Bertrag gefündigt, so hat dies der Berlag i Monat vor Ablauf des Bertrages oder, wenn er erst ipster Kenninis von der Kindhaung erfall, unverzäglich nach erlangter Kenninis in Swischenräumen von einer Woche an augenfalliger Stelle in der Jeitung nier Angabe des Beitpunfied des Erlöschend befannigngeben. Das Erlöschen der Berlischenna wird gegensber den Aboncenten frühestens wirksam mit der Berdischtlichung im Blaite oder, wenn eine Berdischtlichung nicht ersolgt, mit dem Frotfall des Berdruckes am Kopf der Jeitung. Die Anfprücke ans dem vor dem Erlöschen der Berfischrung eingetretenen Unsällen bleiben unberührt.

Wird der Bertrag gwijden der Rürnberger Bebendversicherungs-Bant und bem Berlage gefändigt, fo ftebt dem bisber verficherten Abonnenien das Recht zu, vom Tage des Erlöfdens der Berlicherung ab bas Abonnement aufzugeben und den eiwa über diefen Tag hinaus bezahlten Abonnemenisterag guruckzweitangen. Der Berlag ist verpflichtet, diesem Ersuchen zu entiverben.

Bom Rundigungstage an neu hingutretenbe Abonnenten fallen nicht unter bie Berficherung.

Kriegsinvalidenfürforge und Gartenftadtfiedelungen.

Mif einem beachtenswerien Borichlage sur Farforge für unfere Kriegsinvaliden tritt der berzeitige Chefarzt des Militärreiervelazaretts Rennbahn - Grunewald, Gehelmrat Dr. Dermann Balom on on an die Deffentlichkeit. Musgehend von dem Gedanken, daß den Kriegsverleiten und hinterbliebenen neben dem felbswertiändlich und ie nach der Erwerbsbeeinträchtigung verichteden hoch zu bemessenden Grenerich nicht nur das Recht auf Arbeit gebührt, sondern auch alles das, was ihrer wenn auch mit vermin. bern auch alles bas, mas ihrer - wenn auch mit vermin-berten Rraften ausgeführten - Arbeit ben richtigen Lobn derten Aräften ausgesührten — Arbeit den richtigen Lohn gewährleiset, befürwortete er neben der Wiederherstellung der Erwerbschöfteit auch die Schaffung einer entsprechenden Gemerbsmöglichkeit. Er aweiselt nicht daran, daß in der ersten Zeit gehobener voterländischer Begeisterung und Opferfrendigkeit viele industrielle Arbeitgeber Kriegs-invaliden einstellen werden, aber er ist davon überzeugt. daß beim ersten größeren Konjunkturrückgang die Juvaliden an erster Sieste abgeschoben werden. Dazu kommt. daß diese Art Mildtätigkeit von einer nicht geringen Jahl der Invaliden im Hinblick auf die gesunden Kameraden ichwer empfunden wird, ganz abgesehen davon, daß man den Arbeitern, die ihre Alfordarbeit in Kolonnen leisten, nicht zumuten dürse, ihre vermindert erwerdsfähigen Kollegen mitauichleppen. Bill man unieren Invaliden das Gefühl des bloßen Durchgeschlepptwerdens ersparen und ihnen um seben Breis die Hoffnung auf ein Borwärtskommen geben, dann ist es nötig, viele ganz nene eigenertige, von den bisherigen abweichende Arbeitsgelegensertige, von den bisherigen abweichende Arbeitsgelegensertigen artige, von den bisherigen abweichende Arbeitsgelegen-beiten gu icaffen.

Die Lofung biefer Aufgabe erblidt Calomon barin, bag man pon pornberein bie Erwerbsfragen gufammen mit ber Siebelungs. und Wohnungsfrage behandelt. Unfer beutiges Bobntafernenfpftem bedeutet icon für ben Befunden eine Berengerung des äußeren Lebensraumes wie des Wohn-raumes in einem Mage, das aur Berkummerung seiner leiblichen und geiftigen Kräfte führt und führen muß; für den Invaliden, den forperlich Berkummelten, beschränkt Bewegungsfäsigen, ben Kranten bebeutet es völlige Beranbung ber wichtigsen Lebens- und Gesundheitsbedingungen: ber Energie ipendenden Sonne, der erquidenden frischen Luft, des innigen Ausammenhanges mit der Natur, der allein uns harmonische Kultur ermöglichen tann; es bedeutet die Berdanprois zu immer walterer forwerlicher bedeutet die Berdammnis qu immer weiterer forperlicher wie geihiger Bertrüppelung, die hofinungslofe Befiegelung feines Involidentums im ichredlichen Ginne des Wortes.

Es gilt, dafür ju forgen, daß die Wohnverhältniffe nach dem Rriege nicht noch ichlechter werden.
Diefe Befürchtung ift leiber feineswegs von der Sand zu weifen. Wir muffen mit der Möglichkeit einer Wohnungenot rechnen, benn gang abgefeben bavon, daß bas Beund am icarfften bet ber Bobnung außert, und daß infolgebeffen viele Familien ihre bieberigen bebabigeren Bohnungen mit kleinen Bobungen vertauschen werden, hat auch die Bautötigkeit, die vor dem Ariege icon viel zu gering war, während des Arieges satt ganz gestockt. Es wird also ein Mangel an kleineren Bohnungen eintreten. Man schaffe deshalb für die Juvaliden zunächt gesunde Bohnungen, was am besten in Form gemeinnftiger Gar-tensiedelungen an geicheben botte, die erganzt werden durch Mentengutsiedelungen für folche Kriegsinvaliden, die Ret-gung und Fäbigfeit zur landwirticaltlichen Betätigung

haben. Man hüte sich aber, durch gelinden Zwang und Berlodungen einen fünstlichen Andrang zu Rentenstellen oder gar zu besonderen Kolonien für Kriegsinvoliden zu schaffen. Mit Recht betont Salomon, je mehr der Invalide unter Gesunden aufgehen kann, um so bester für ihn, um so fäxfer werden die Billensimpulse sein, die für frohessa Schaffen in ihm wirken werden. Eine reine Kriegszinvolidenumgebung kann nur bemmend auf seine Willensestraft und Lebensfrende wirken.
In Verbindung damit regt der weitblidende Arzt eine durcharelsende geschliche Regelung der Lohn, und Arbeits.

burchgreifende gefehliche Regelung der Lohn- und Arbeits-verhältniffe in der hausinduftrie und die Schaffung von Arbeitsgenoffenschaften von Ariegsinvaliden für Auftrage von öffentlichen und privaten Betrieben an. Er befindet fich babet in Uebereinftimmung mit bem Reichsverein ber liberalen Arbeiter und Angeftellten, die in einer Gingabe die gleiche Forderung aufgestellt haben, aber er will zweierlet vermeiden, einmal die Bildung reiner Juvalidenarbeitsgenossenschaften, und zwar aus psychologischen und
aus wirtschaftlich-technischen Gründen, und zweitens die zu
hart zentralistlich und behördlich bevormundete Art der Berwaltung. Bird durch diese Borschläge auch nicht allen Invaliden geholsen, so wird doch der Teil, der badurch vor Berelendung bewahrt bleidt, nicht gering sein, namentlich dann nicht, wenn Neich und Einzelspaaten sich ihrer Pflichten bewußt werden und wit billigem Aredit belsend einspringen, und wenn serner die Kommunen, die seht er-freulicherweise überall die Arüppelsürsorge zu organisseren beginnen, auch dieser Art von Fürsorge ihre Ausmerksamkeit schenken. Die gleiche Forderung aufgestellt haben, aber er will ameler-

Für Bürozwecke fehr geeigneter, seit Jahren besiebend aus 8 gimmern, sum 1. Juli zu vermieten. Raberes Luisenstraße Rt. ?.

Su vermieten

Schwalbacher Sir. 86, Allecieite. 7-8.-Wohn., ichöne u. belle, ar. Näume. 1. Et., allf. fr., Borgart., evil. elekir. Licht, p. lofort. 5156

Bellribfir. 21, 1., fd. 4-8.-89. a. verm. Rab. bafelbit. 5175

Dosheimer Str. 98, Bob., icone 8 Sim., Ruche, Reller fof, au verm, Rab. 1. Stod I. stil

Schönes-3.-Wohn, 8. St., Goethe-firase auf al. od.frat. a.vm. A. K.-Friedrich-inna22, b. Koch. s.

Dobhelmer Str. 98. Mib, u. D. 16one 3 Sim., Rude. R. fol. 4. v. N. 1855. 1. St. I. 3112

2-Rim.-B. mit aut. Koblenflein-pert an verm. Off. u. Ra. 195 Gil. 1. Mauritiusitr. 12 5174

Gneifenanftr. 16, Manf. s. b. siss Mbrechtfir.46, 1.ffs., mbl. Sim, m. voll. Benf. 50 n.65 M. p. Mt. *12

Dambachtel 14, Bbh. 3., fcon mobl. Simmer billig. f. 4201

Sellmunbfir. 29, B., einfach mobi

Offene Stellen

Budbinder-Lebrling geg. fof. Berg.gef. 3of. Lint, Budbinder-meifter, Balramfix, 2. f4190

Aleibiges, erfahrenes Dienstmädchen

für 1. Juli gel. Gute Bengniffe Bebingung. Bu melben : Raing. Taunusftrage 85, 2. 975

Mabden mit aufen Beugn... bas toden fann u. alle Sans-arbeit verftebt, gel. Bierstabter Etraße 9. fleines Sans.

Junges Mäbden, welch, fer-vieren und etwas näben fann, per 15. Inni gesucht. 901 20. Christians. Rheinstrake 62.

Gefuct ein **Hausmädchen** gewandtes genoniffen. 980 mit guten Benoniffen. 980 Rerobergitraße 21.

Sand. ehrl. Mädden pon porm. eriudt. Rifolasftr. 20, 8. 19

madden tags fiber ac-Edmidt, Rifolasftr. 14e.

Orbentl. junges Laufmadden gel. Gdmibt, Martiplat 3. 952

Stellengesuche

Beamtentockter, evangel., 213., in Kilche und Hansarbeit erfahren, f. bald od. tvät. Stelle in fl. Hansh. evil. auch a. Krl. sit Kindern, am liebst. Landstäbta. Di. unt. A. 787 a. d. Seichättstelle dieses Blattes.

Beff. jung, Midd., epang. mas focen fann u. Sausard. verfiebt, mit gut. Sanbfcr., jucht bald ob. fpäter vallende Stelle. Off. unt. 21. 788 a. b. Selchäftsft. d. Bl. *18

Araftiges Madden 1. Stelle in beff. Saufe. Bellrib-ftraße 51, & r. b. 7768

Suverlaff, Brau findt Arbeit gleich welcher Art. Schlerfiein, Mittelftraße 4, 1.

Geldmarkt

Habei. AnfiragenockRe.16000 in il. Darlebn auszuleib. Karl-fir.18, Pt. Spr. nur 3-6, 2× fdell., Sonnt.10-12Uhr. Anf.u.M. 30Pf. Riido. f4196

Kauf=Gesuche

Brownings auch and. Gelbfilaber u. Revolver fauft. Rab. in b. Geldaftsft. b.BL

Guierhaltenes herren-Sahrrab au faufen gef. Dif u. Mf. 201 Bil. 1. Mauritiusftr. 12. 14210

But erhalt. Sanbleiterwagen au taufen gefucht. Baldanftalt Big, Bellristal. b. 7762

Gin Garieniclauch at taufen gefucht, Rab. Will. Schauft. Dobbeimer Strafe 146. felli

du verkaufen

Berld. Betten 15-30, Rleiber-ichrante 18, Rinberbeit 14 ML. Babemanne, Gisichrant, Tilde, einzelne Matraben, Dectbetten billig en verfaufen. b. 776 Frankenstraße 3, 1.

Schube, gebraucht. 36 40. 1 Ped. Schulransen, 1 Commer-llebergieber. 1 Winter-Ueber-pieber, 1 Anabenansus. 1 Kon-gertsiiher zu verk. Dranien-itrabe 22, 2. I. broat

Anaben- u. Maddenrad billig. Maver, Wellrisfix. 27. f.4208

But erhalt. Arantenfabrftubl billig su vertaufen. 97. Billbelminenstraße 43.

Arantenfabritubl, Bat, Brof. Gulenburg, vert. Berlin, Berd-mannftrabe 30.

Den Ertrag einer Biefe billig abaug. Ablerftr. 71. fairs

Deviciedenes

Rheumatismus, Althieb, Nervenschmarzen, barra leibet, verl. fof. belebe, barn. Schmerzen farebab, fof. nl. gufenburg org. 10 Pt. für

dagti. gebr., Marie Langner-Gausch, frilber Friedrich-ftraße G. 2. jeht Basemannstraße 20, 1. 981

Elegante Herren- und Anaben-anzüge. Gummimäntel f. Derren und Damen. Baichioppen in Leinen und Lifter, einzelne Sofen, Schul- u. Sporthofen ufw. laufen Sie billig. Ebenfo Balchanzüge, welche noch vom leiten Jahre ber-rilbren, zu alten Preifen. 903

Mengasse 22, 1.866



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasse 39. 146/m

Wer mit der Brotmenge nicht reicht,

ergange fie burch ein Studchen Reicharbt - Mildy - Schotolabe. Das noch borbanbene hungergefühl ebenjo eine etwaige Ermubung, wird burch Milch . Schofolabe raich befeitigt. Reichardt - Schofolabe ift aufgespeicherte Energie in geringem Raum und Gewicht. Der Rein - Energiewert von 100 Gramm Schololabe beträgt 485 gegen nur 89 in Rartoffeln unb 195 in reinem Schwarabrot. Reichardt-Berfauf in Biesbaben: Langgaffe 48, Fernfprecher 2449; außerbem in ben an Bappenichilbern fenntlichen Berfaufsitellen ber Bergoglich Schlesmig - Solftein'ichen Rafao . Gefellichaft.

Achtuna! Aditung! Größter und billigfter

2 Ausnahme Tage! Camotag und Conntag :

Salte großen Leifdverfauf bon nur bochfein, jung gemästetem Rindfielich 90 & Die feinsten Bratenflide 90 & Hilte und Roaftbraten 90 & Etels frijdes hadfielich 100 & fowie fdweres Mat Canblalb. fleifch an billiaften Breifen. #24

Rur Reueiter Fleifch-Ronjum 10 Mauergaffe 10. - Telephon 3815.

Aufruf!

Der Bollsversicherungsschein Ar. 810 485 über Mt. 400.— Bersicherungskumme auf daß Leben des Kindes Frida Kiec, in Todheim (Zochter des Tün-ders Karl Alee in Todheim, Ars. Biesdaden) lautend, ist angeblich absanden gekommen. Alle Versonen, welche An-fpriiche aus dieser Bersicherung su baben glauben, werden dier-durch aufgesordert, sie inner-balb 2 Wonaten von beute ab bei Bermeidung ihres Ber-lustes det uns geltend au machen.

Magbeburg, 8, Juni 1915. Bilhelma in Magbeburg Allgemeine Berficherunge. Mitien-Gefellichaft.

Bekanntmachung.

Montag, ben 14. bs. Mts., foll bie Grasnusung Bon ben Biefen im Rerotal. Alterweißer, Milnsberg, Dellfund unb Abamstal verfteigert werben.

Bufammentunft vormittags, 10% Ubr por bem Daufe Blatter Straße Mr. 78 (Reftauration Balbluft). Biesbaben, ben 8. Inni 1915.

Der Magiftrat.

Grasverkauf.

Montag, ben 14, Juni. 10 Uhr pormittage, von 4 Morgen foritfietalifder Dienftwiefe im Bebrn, unterbalb Babnbof Chanffeebaus.

Welferbericht. Knaus cie. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spezialist für Augengläser. Barometer

Bon ber Betterbienfiftelle Beilburg. Socifte Temperatur nach C .: +32, niebrigfte Temperatur +17, Barometer: gestern 758,5 mm, beute 761,5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 12. Junt: Bunehmende Bewölfung und vielenorts Gemitterregen, Bei nordlichen Binden fubler.

Dieberichlagshöbe feit geftern: Trier ... 0 Bigenhaufen ... 1 Schwarzenborn ... 0 Raffei Relbberg Reufirch

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 2.92, bente 2,87 Labnpegel: gestern 1.12, beute 1.10.

Sonnenaufgang 3.40 | Monbaufgang Sonnenuntergang 8.19 | Monbuntergang

Reine abfarbende Bafferereme :

Marbura

Schuhput Nigrin

gibt ohne Rube tabellofen, tiefichmargen nicht abfarbenben hochglang !

Sofortige Lieferung! Auch Schuhfett und Seifenpulver Schnee-

könig (erstlaffiges Brobutt) und Beilchenseifenpulver Elegante neue Beerführerplatate. 9. 787 Fabrifant: Carl Gentner, Goppingen (Burttbg.)

die Sachen burch Raberinnen auf eigne Roften anfertigen. Rotes Kreuz, Abteilung III

Schloft, Mittelbau.

Strickt Strümpfe!

Näht Hemden!

find bon uns ichon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden

Hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr

und von 4-6 Uhr Zimmer Rr. 204 im Schloß

gur Ausgabe. Wer boppelt wohl tun will, läßt

Strümpfe und hemben verlangt!

16000 Baar Goden und 12400 Semben

Bolle jum Striden und jugefchnittene

Derloven

Brillantring verloren pon Guftav - Frentag - Denfmal Barfitz, Tannusfir., Geisberg-fraße u. Bilbelmitz, Frantfurt. Straße. Abaugeben gegen ante Belobnung. von Geon. Frant-furter Straße 12.

Berloren gegen Pfinglien eine goldene Brille. Biederbringer erbalt gute Be-Bartitrase 43, Dochpart.

